



# AGCW - DL INFO

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Nummer 2

Dezember 1979

4. Jahrgang

Dr Mbrs,

die für viele OP's üblicherweise ruhigeren Tage zwischen Weihnachten und Neujahr lassen sich zu Vielerlei nutzen; zu Dingen, die man immer vor sich hergeschoben hat - nicht selten ein ganzes Jahr lang. Ein wenig von dieser Mußezeit sollten Sie vielleicht auch unserer Arbeitsgemeinschaft opfern; jedoch nicht an der Taste - denn das tun Sie ohnehin schon reichlich (!), denke ich - sondern bewaffnet mit einem wie auch immer getasteten Schreibgerät. Ostern 1980 kommt bestimmt und damit wäre es an der Zeit, für das AGCW-Jahrestreffen Anträge einzureichen, die dort diskutiert werden sollen. Senden Sie uns dieselben bitte nicht später als bis zum 29. Februar 80 ein, denn dann wird die Tagesordnung zusammengestellt. - Vielleicht aber benutzen Sie die ruhigen Stunden auch dazu, uns Anregungen zu geben, was im Rahmen der AGCW noch gemacht werden sollte, was wir eventuell besser sein lassen sollten, wie die Jahrestreffen nach Ihren Wünschen gestaltet werden sollten, was die INFO bringen soll bzw. was Ihnen darin bisher nicht gefiel oder was Sie dort vermißten. Nur so eigentlich kann sich das Halbjahresblatt zu einer Schrift entwickeln, die möglichst viele von Ihnen anspricht. So gesehen wären die Feiertage geradezu optimal im Sinne der Gemeinschaft genutzt, wenn Sie uns einmal auch Ihren Beitrag z.B. für die Veröffentlichung in der Frühjahrsausgabe 1980 zukommen ließen. Bedenken Sie: die AGCW-INFO war nie und ist nicht als Hauspostille des Vorstands gedacht!

Bleiben wir beim Thema INFO: Auf einige kritische Bemerkungen, die uns im Laufe des Jahres erreichten, und für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte, soll hier geantwortet werden. Erstens: "Die INFO bringt für mich nicht so viel Wissenswertes, als daß mir dies die 10.-DM / Jahr wert wäre". Dazu lassen Sie mich sagen - ohne überhaupt den Wert oder Unwert der INFO-Publikationen in Betracht zu ziehen - mit den 10.-DM Jahresbeitrag bezahlen Sie nicht etwa die zwei Ausgaben im Jahr, sondern wir erblicken darin mehr einen materiellen Ausdruck Ihrer ideellen Unterstützung unserer gemeinsamen Bemühungen. Die vielen Aktivitäten der AGCW sind nun einmal ohne finanzielle Zuwendungen nicht möglich! Sehen Sie daher in den beiden Heften pro Jahr mehr eine Zugabe als einen Gegenwert im kaufmännischen Sinne. Zweitens: "Die INFO bringt mir zu viel QRP-Angelegenheiten". Antwort: Das können nur Sie selbst ändern durch Einbringen entsprechender vieler Manuskripte mit andersartigen Themen. In der vergangenen Zeit waren nun einmal die QRP'er auch publizistisch sehr aktiv, wie soll man's (etwa ?!) verhindern? Drittens: "Es erscheinen sehr oft

wieder bereits früher schon veröffentlichte Meldungen". Stimmt: Aber denken Sie bitte daran, daß QTC-, Contest-Termine, Contest-Ausschreibungen, Vorstandsanschriften, Angebote von AGCW - Anstecknadeln, AGCW - Aufklebern etc. etc. auch den neu hinzugekommenen Mitgliedern bekannt gemacht werden müssen, und daß in vielen Fällen - leider (hi) - die "volatile Memory" unter dem ed'len Haupthaar ein "refreshing" bitter nötig hat! So kann offenbar gar nicht oft genug der QTC-Zeitplan veröffentlicht werden, zählt man einmal die ZAP-willigen Stationen, die sich so im Laufe eines Jahres efinden. Nun, wir hoffen, diesen mißlichen Zustand durch einen "Trick" ab 1980 positiv verändern zu können. Womit ich dann gleich zum nächsten Thema überleiten möchte.

Vorschau auf 1980: Unser Sekretär DJ5QK, Otto, hatte eine - so glaube ich - wirklich gute Idee, wie man die QWer zu besserer "ZAP-Moral" motivieren kann. Sie finden diese Idee im vorliegenden Heft ausführlich beschrieben. Weiter kann ich Ihnen mitteilen, daß ob der intensiven Bemühungen von DK7DC, Klaus, die Vorarbeiten für ein AGCW - Mitgliederdiplom, "W-AGCW-M", soweit gediehen sind, daß es im Laufe des nächsten Jahres herausgegeben werden kann und somit dann auch ein oftmals aus dem Mitgliederkreis geäußelter Wunsch erfüllt sein wird. Dann soll im kommenden Jahr eine CW-Verkehrsart intensiviert werden, die in den USA schon sehr lange und von der SCAG (Scandinavian CW Activity Group) ebenfalls seit einigen Jahren praktiziert wird: der sogenannte CW-NET-Traffic. Sie lesen dazu in dieser INFO-Ausgabe einen sehr ausführlichen Bericht von DK1PD, Klaus, der sich dankenswerterweise auch als NET-Manager zur Verfügung stellte. Wir hoffen, daß diese Spielart unseres vielfältigen Hobby's auch viele Freunde in DL findet, wenn sie mit Sicherheit auch lediglich einen begrenzten Kreis enthusiastisieren wird - ähnlich, wie das für QRP-CW, UKW-CW usw. gilt. - Das erste CW-Ereignis des Neuen Jahres wird wieder der HNYC sein, an dessen Teilnahme ich die "Alten Haasen" erinnern, und auf den ich die "Neuen" hinweisen möchte; für letztere sind in diesem Heft auch nochmals die Contest-Regeln beschrieben.

Ich möchte dieses Vorwort zur Winterausgabe der INFO nicht schließen, ohne allen den OP's zu danken, die durch CW-Präsenz auf den Bändern, durch ihre finanziellen Unterstützungen sowie durch ihre organisatorischen Mitarbeiten in der AGCW-DL unserer gemeinsamen Sache ihren Dienst erwiesen: Dem Fastfunk zum Wohle, dem Amateurfunkdienst zum Nutzen!

Damit wünsche ich allen Mitgliedern und deren Familien gesunde und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein friedvolles und glückliches 1980.

ALWAYS GOOD BRASS-FOUNDING dr frds, ur Ralf / DL7DO.

Zur Dekorierung der Brust und für diverse Ge- und Verbrauchszwecke :

AGCW - ANSTECKNADEL erste Auflage ausverkauft, die zweite ist bereits wieder auf dem Markt ! !

## AMATEURFUNK - NETZVERKEHR

In den USA ist es seit Beginn des Amateurfunks ein Teil des Hobbys, Nachrichten in Form von Telegrammen auszutauschen. Hierzu treffen sich Amateurfunker in regionalen und überregionalen Netzen. Drittenverkehr ist zugelassen, da in den USA der öffentliche Nachrichtenverkehr anders organisiert ist als in der Bundesrepublik Deutschland. Hier ist diese Form des Hobby jedoch bisher vernachlässigt worden.

Häufig wird erklärt, der Amateurfunk sei für die Allgemeinheit auch deshalb nützlich, weil er in Notfällen ausgefallene Nachrichtenverbindungen ersetzen könne. Wer den Amateurfunk heutzutage beobachtet, kann leicht einsehen, welches Chaos entsteht, wenn Amateurfunker hierzulande dieser Situation einmal ernsthaft ausgesetzt wären.

Es hat sich nun ein Kreis gefunden, dessen Mitglieder in dem Versuch, die eigene Betriebstechnik nach kommerziellen Maßstäben zu verbessern, sich die Aufgabe gesetzt haben, Nachrichten sicher auszutauschen. Sollte man hierbei weiterkommen, läßt sich absehen, daß der Amateurfunk in Katastrophenfällen eine echte Hilfe darstellen kann. Gewiß ist zunächst, daß das "Spielen" von Telegrammfunkverkehr - und mehr ist es ja erst einmal nicht - viel Spaß macht.

Ob und wie es weitergeht, ist nicht abzusehen. Wir wollen hier zunächst Spielregeln vorstellen, die es gestatten, einen Netzverkehr zu beginnen. Sie sind nicht umfassend, ermöglichen aber, eine Nachricht gegen Verfälschung gesichert und ohne unnötige Verzögerung von einem Ort zum anderen zu leiten. Veränderungen und Ergänzungen sind nach den ersten Betriebserfahrungen zu erwarten. Es wird angestrebt, so weit wie im Amateurfunk möglich nach Regeln zu arbeiten, die sich in anderen Funkdiensten bewährt haben. Hierbei gibt die VO Funk wertvolle Hilfe.

Interessenten sind eingeladen mitzumachen. Wir bitten sie, sich an diese Vereinbarungen zu halten, da das einseitige Einführen anderer Regeln - mögen sie auch noch so sinnvoll erscheinen - Verwirrung stiften kann.

Amateurfunk ist ein Hobby. Den Status eines offiziellen Funkdienstes und damit den Anspruch auf Frequenzen können wir uns nur dann sichern, wenn wir zusätzlich zu unserem technischen Wissen auch unsere Betriebstechnik ständig verbessern und das bei anderen Funkdiensten übliche Niveau entwickeln.

Letzten Endes ist dies der Sinn unserer Aktivität.

Klaus Moellmann DK1PD  
Uli Heuberger DJ9NX  
Dieter Claus DL7LH  
Friedrich Wulfig DK6QI

## ALLGEMEINES

Amateurfunknetze dienen dazu, den Nachrichtenaustausch zu üben und die Betriebstechnik der Beteiligten zu verbessern. Die Netze sollen so funktionieren, daß Nachrichten von einem Absender auf beliebigem Weg bei einer Amateurfunkstelle eintreffen, dort in eine geeignete Form gebracht, an eine andere Amateurfunkstelle weitergesandt und schließlich dem Empfänger zugeleitet werden können.

Um Verfälschungen des Nachrichteninhalts während der Übermittlung zu verhindern, werden die Nachrichten in einen Funkspruch (Telegramm) verpackt, dessen Inhalt der Absender bestimmt. Der Funkspruch selbst wird in unveränderter Form bis zum Empfänger durchgegeben.

Die jeweils aufnehmende Funkstelle bestätigt den Eingang des Funkspruchs, wenn dieser vollständig und zweifelsfrei so bei ihr vorliegt wie bei der sendenden Funkstelle. Hierzu können vor der Bestätigung Rückfragen, Wiederholungen, Teilwiederholungen und Berichtigungen vorgenommen werden.

Anruf, Rückfragen, Bestätigung usw. zählen zum Verständigungsverkehr, der zur Zeitersparnis beim Telegrafiefunk möglichst mit den zulässigen und vereinbarten Abkürzungen durchgeführt werden sollte.

### BEMERKUNG:

Im Unterschied zu bspw. den USA ist der Inhalt von Nachrichten im Geltungsbereich des Amateurfunkgesetzes der Bundesrepublik Deutschland Einschränkungen unterworfen. So muß er, wenn zwischen beliebigen Absendern und Empfängern ausgetauscht, den Amateurfunk betreffen. Es dürfen auch persönliche Bemerkungen geringer Wichtigkeit übermittelt werden, wenn Empfänger und Absender Funkamateure und direkt im Netz erreichbar sind (Verbot des Drittenverkehrs; vergl. auch die beigelegte Ablichtung aus dem 'Gesetz über den Amateurfunk' vom 14. 3. 1949 bzw. der 'Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Amateurfunk' vom 13. 3. 1967).

## LEITEN DER FUNKSPRÜCHE

Funksprüche können von der Aufgabefunkstelle bspw. durch persönliches Erscheinen des Absenders, durch einen Brief oder per Telefon entgegengenommen werden. Sie können direkt an eine geeignete Funkstelle weitergeleitet werden und man kann eine andere Funkstelle um Übermittlung (QSP) bitten. Ist der Funkspruch am Empfangsort oder in ausreichender Nähe desselben angekommen, ohne daß ein Weiterleiten per Amateurfunk in absehbarer Zeit möglich erscheint, kann ihn die Funkstelle, die ihn zuletzt bestätigt hat, bspw. durch persönliches Aushändigen, per Telefon oder mit einem Brief dem Adressaten zustellen.

## ABWICKLUNG DES FUNKVERKEHRS

Die Netze treffen sich zu verabredeten Zeiten auf verabredeten Frequenzen. Eine bestimmte Funkstelle ist mit der Leitung des Funkverkehrs betraut (Leitfunkstelle). Alle Beteiligten verkehren nur mit der Leitfunkstelle und beachten deren Weisungen. Ist es günstiger, mit einer anderen als der Leitfunkstelle direkt zu verkehren und hierzu evtl. einen Frequenzwechsel vorzunehmen, ist vorher die Zustimmung der Leitfunkstelle einzuholen. Auf diese Weise behält die Leitfunkstelle den Überblick über den stattgefundenen Funkverkehr.

Eine Funkstelle, die am Netz teilnehmen möchte, meldet sich mit Rufzeichen und Standort bei der Leitfunkstelle an. Alle anderen Funkstellen achten darauf, welche Funkstellen an welchen Standorten am Funkverkehr teilnehmen. Eine Liste der Teilnehmer kann von der Leitfunkstelle erfragt werden.

Eine Funkstelle, der ein Telegramm vorliegt, ruft die Leitfunkstelle an und meldet dies, sofern kein anderer Funkverkehr läuft; die Leitfunkstelle meldet dann ihre Bereitschaft, das Telegramm entgegenzunehmen. Die Übermittlung beginnt. Nach der Bestätigung gibt die Leitfunkstelle im Sprechfunk ENDE, in Telegrafie SK, gibt damit die Frequenz für weitere Anrufe frei und sendet dann das Telegramm an eine geeignete Funkstelle weiter. Vor dem Weitersenden erfolgen natürlich wieder Anruf und Bereiterklärung. Auf eine erneute Übermittlung kann verzichtet werden, wenn die beabsichtigte Empfangsstation das Telegramm bereits bei der ersten Übermittlung mitgeschrieben hat und es dadurch unmittelbar bestätigen kann.

## FORM DER FUNKSPRÜCHE

Funksprüche bestehen aus

Spruchkopf,  
Adresse,  
Text und evtl. einer  
Unterschrift.

Im Spruchkopf stehen - in dieser Reihenfolge -

- die laufende Nummer des abgehenden Spruches NR
- die Spruchart
- der Sondervermerk (nicht erforderlich)
- die Aufgabefunkstelle
- die Zahl der Worte im Text CK
- der Ursprungsort des Spruches
- die Zeit in GMT (nicht unbedingt erforderlich)
- das Datum in GMT

Es ist üblich die abgehenden Funksprüche per Jahr durchzumerisieren.

Die Spruchart ist im Regelfall R für Routine. Bei wirklichen Notfällen wird EMERGENCY eingesetzt.

Als Sondervermerk können bestimmte Abkürzungen eingesetzt werden, die die Behandlung des Spruches vorschreiben. Auf diesen Punkt soll wegen der geringen Bedeutung hier nicht weiter eingegangen werden.

Aufgabefunkstelle ist die Funkstelle, die den Spruch vom Absender entgegennimmt und den Spruchkopf zusammenstellt.

In die Wortzählung gehen alle Worte im Text ein. Als ein Wort zählen alle Gruppen aus Buchstaben, Ziffern und Zeichen, die durch Wortabstände getrennt sind. Die Wortzählung dient der Verbesserung der Übertragungssicherheit. Zeitraubende Diskussionen über die Wortzahl sollen nicht stattfinden. Ist die empfangende Funkstelle sicher den Spruch richtig aufgenommen zu haben, so bestätigt sie. Stellt sich während der Weiterleitung heraus, daß die Wortzahl falsch ist, so fügt die weiterleitende Funkstelle die richtige Wortzahl mit einem Schrägstrich hinter der Original-Wortzahl ein. 10/9 bedeutet also: die ursprüngliche Wortzählung 10 wurde von einer weiterleitenden Funkstelle zu 9 berichtigt.

Der Ursprungsort des Funkspruches ist nicht unbedingt der Standort der Aufgabefunkstelle. Erreicht der Spruch die Aufgabefunkstelle z.B. per Brief, so ist der Aufgabort des Briefes der Ursprungsort des Telegrammes.

Die Zeit wird in GMT als vierstellige Gruppe eingesetzt. Ein Spruchkopf ohne Zeit ist zulässig, aber nicht empfehlenswert.

Datum ist das Datum bei Zeitrechnung in GMT. Die Jahreszahl wird nicht durchgegeben. Günstig ist die Verwendung der amerikanischen Monatsabkürzungen mit folgender zweistelliger Zahl für den Tag. (Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec).

#### AUFGABE EINES FUNKSPRUCHES

Datum und Uhrzeit bezeichnen den Zeitpunkt, zu dem ein Funktelegramm bzw. eine Nachricht bei der Aufgabefunkstelle eintrifft. Der Spruchkopf wird von der Aufgabefunkstelle zusammengestellt. Der Spruchkopf dient dazu, bei Unklarheiten und Rückfragen sich auf einen bestimmten Spruch beziehen zu können. Weiterhin erhält der Empfänger wichtige Informationen über Alter, Aufgabort usw. der Nachricht. Eine evtl. vermittelnde Funkstelle verändert den Spruchkopf nicht.

Adresse, Text und evtl. die Unterschrift bestimmt der Absender des Funkspruches. Dabei sollte die Aufgabefunkstelle den Absender beraten, mit welcher Sicherheit und in welcher Zeit sie den Funkspruch in Richtung Empfänger weiterleiten kann, denn sie weiss, welche Funkstellen zum Netz gehören und wessen Teilnahme zu erwarten ist. Die Beratung erstreckt sich auch auf das Abfassen der Adresse, die für eine sichere Zustellung des Funkspruches nötig ist.

Die Aufgabefunkstelle sollte dem Absender die Übermittlung erst dann zusagen, wenn sie sicher ist, daß ihr der Text vollständig und zweifelsfrei vorliegt. Auf Unklarheiten und Rechtschreibfehler ist zu achten. Nachträglich dürfen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

Liegen Adresse, Text und evtl. Unterschrift vor, stellt die Aufgabefunkstelle den Spruchkopf zusammen und setzt den Spruch so bald wie möglich ab.

#### TELEGRAFIEFUNKVERKEHR

Im Telegrafiefunkverkehr beginnt ein Funkspruch mit dem Zeichen SPRUCHANFANG (---) und endet mit dem Zeichen SPRUCHENDE (---), jeweils geschrieben als (+). Zwischen den Teilen eines Funkspruches stehen als Kennzeichnung der Absätze die Zeichen = (---, Trennungszeichen).

Um die Übermittlung gegen Entstellungen zu sichern wird empfohlen, Satzzeichen und andere besondere Zeichen ausgeschrieben zu senden. Die Punkte zur Satztrennung werden als x (---) durchgegeben.

# BEISPIELE

+ NR 157 R DK1PD 10 Essen 1130 Sep 10 =  
Karl Mueller Carmerstr 11 1000/Berlin/65 =  
Im cq-dl 9/77 wird eine fuer dich geeignete  
Antenne beschrieben =  
Walter Schwarz +

Dieses Telegramm aus Essen wurde bei DK1PD am 10. September  
um 1130 GMT aufgegeben. Es war das 157. Telegramm des Jahres.

+ NR 113 R DL7LH 7 Berlin 2230 Sep 13 =  
DJ9NX =  
Kommst du Montag zu unserem Treff Fragezeichen +

Zu beachten ist hier, daß die Adresse ein Rufzeichen ist,  
was zur Zustellung in vielen Fällen ausreicht. Eine Unter-  
schrift wurde vom Absender nicht gewünscht.

+ NR 32 R DK6QI 5 Gescher 2130 Apr 12 =  
Maier Berlin Tel 332211 =  
Neuer SKED Freitag 1330 GMT =  
Kurt +

Die Adresse ist hier ein Telefonanschluss.

## DURCHGEBEN EINES FUNKSPRUCHES

DK1PD de DL7LH qtc k  
(DK1PD hier ist DL7LH, ich habe einen Funkspruch für Sie, kommen)

DL7LH de DK1PD qrv k  
(DL7LH hier ist DK1PD, ich bin bereit, kommen)

--- NR ... (Spruchkopf, Adresse, Text, evtl. Unterschrift) --- k  
de DK1PD qsl nr ... sk  
(hier ist DK1PD, ich bestätige Funkspruch Nummer ... , Ende)

Beim Durchgeben eines Funkspruches empfiehlt es sich, so häufig  
wie möglich zuzuhören, damit die empfangende Funkstelle  
eine Möglichkeit zur Unterbrechung und Rückfrage hat.

Möglichkeiten der Rückfrage:

QSM 3	Wiederholen Sie Funkspruch Nr 3 !
aa ...	alles nach ...
ab ...	alles vor ...
wa ...	Wort nach ...
wb ...	Wort vor ...

## Mögl. d. Rückfrage (Forts.):

bn ...	Worte zwischen ...
pbl	Spruchkopf
ads	Adresse
txt	Text
sig	Unterschrift
nr	Spruchnummer
wds	Wortzahl
date	Datum
time	Zeit
rpt ...	Wiederholen Sie ...
cfm ...	Bestätigen Sie, daß ... richtig aufge- nommen ist !
c	Ich bestätige !
cor ...	Berichtigen Sie ...
col ...	Vergleichen Sie ...

## ERHÖHUNG DER ÜBERMITTLUNGSSICHERHEIT

Zeigt sich, daß die bei der Empfangsstation festgestellte Wort-  
zahl mit der Angabe im Spruchkopf nicht übereinstimmt, besteht  
der Verdacht, daß bei der Übermittlung Worte verloren gingen.  
Hierauf gibt die Empfangsstation QTB und fordert damit die Sende-  
station auf, ihre Wortzählung zu überprüfen. Bei weiterer Un-  
klarheit gibt die sendende oder die empfangende Funkstelle  
erneut QTB und dann die Anfangsbuchstaben aller Worte des Funk-  
spruchs. Auf diese Weise kann festgestellt werden, welche Worte  
verloren gingen.

Eine zweite Möglichkeit ist, nach dem Ende eines Telegramms  
alle Wörter, die ungewöhnlich oder für den Sinn des Funkspruchs  
wichtig sind, zu wiederholen. Dazu gibt man nach dem Zeichen  
SPRUCHEDE (+) die Abkürzung für VERGLEICHUNG (col) sowie  
die kritischen Wörter in der Reihenfolge ihres Auftretens und  
beendet die Wiederholung mit einem zweiten Zeichen SPRUCHEDE  
(+).

Innerhalb eines im Klartext vorliegenden Telegramms erscheinende  
Buchstaben-, Ziffern- und Zeichengruppen können von der  
Sendestation, wenn diese die Übermittlungssicherheit erhöhen  
will, unter Zwischenschaltung des Wiederholungszeichens (...)  
wiederholt werden).

Beispiel: cq-dl 9/77 .. .. cq-dl 9/77

Die wiederholten Zeichen-, Ziffern- oder Buchstabengruppen  
gehen nur jeweils einfach in die Wortzahl ein.

FREQUENZÄNDERUNGEN

Geht das gesamte Netz oder zwei oder mehr Stationen auf eine andere Frequenz, so lautet die Aufforderung zum Frequenzwechsel QSY.

Beispiel: QSY 3570 QSY 3 up

Soll eine einzelne Station zum Senden auf eine andere Frequenz gehen, weil sie bspw. neben der Netzfrequenz liegt oder auf der augenblicklichen Frequenz nicht aufgenommen werden kann, ohne die Empfangsfrequenz zu ändern, lautet die Aufforderung QSU.

Beispiel: QSU 3540 QSU 1 up QSU 1 dwn

Abkürzungen:

QSY ...	Gehen Sie zum Senden und Empfangen auf ...
QSU ...	Gehen Sie zum Senden auf ...
QSW ...	Ich gehen zum Senden auf ...
QSX ...	Ich empfangen auf ...

Weitere Abkürzungen, die neben den im Amateurfunk gebräuchlichen verwendet werden können:

QSV	Senden Sie eine Reihe V's.
QRL	Ich bin beschäftigt.
QRX	Ich rufe Sie wieder um ... GMT auf ... MHz.
QRY ...	Sie sind als ... an der Reihe (QRY 3 = Sie sind als dritter a.d.Reihe)
QTU	Meine Funkstelle ist von ... GMT bis ... GMT geöffnet.
QSO	Ich kann Verbindung aufnehmen mit ...
QSP	Ich kann vermitteln an ...
QSK	Ich kann zwischen meinen Zeichen hören (BK-Verkehr)
QSZ	Geben Sie jedes Wort zweimal.
QSZ ...	Geben Sie jedes Wort ...mal.
direct ...	Ich möchte direkt verkehren mit ... Verkehren Sie direkt mit ...

BETRIEBSGESCHWINDIGKEIT

Im Sinne eines flüssigen Funkverkehrs ist eine Telegraphiergeschwindigkeit von 100 BpM anzustreben. Auf jeden Fall stellt die Sendestation sich jedoch auf die Arbeitsgeschwindigkeit der Empfangsstation ein und kommt insbesondere der Aufforderung QRS (Senden Sie bitte langsamer!) nach. Es sollte nicht versucht werden, Rekorde zu brechen; vielmehr wollen wir den Nachrichtenaustausch sicher und zuverlässig gestalten.

Die QN-Gruppen sind spezielle ARRL-Abkürzungen für den Gebrauch in Amateurfunknetzen. QN-Gruppen werden immer ohne Fragezeichen verwendet, auch wenn die Bedeutung eine Frage beinhaltet.

QNA "	Antworten Sie in der festgelegten Reihenfolge
QNB "	Vermitteln Sie zwischen ... und ...
QNC	Ich habe eine Nachricht an alle
QND "	Das Netz wird von einer Leitfunkstelle geführt
QNE "	Alle Funkstellen Sendung einstellen und hören !
QNF	Netz arbeitet ohne Leitfunkstelle
QNG	Übernehmen Sie als Leitfunkstelle
QNH	Ihre Frequenz ist zu hoch
QNI	Netzteilnehmer bitte anmelden " Ich melde mich ins Netz
QNJ	Können Sie mich aufnehmen ? Können Sie .... aufnehmen ?
QNK "	Senden Sie die Sprüche für ... an ...
QNL	Ihre Frequenz ist zu tief
QNM "	Sie stören das Netz. Stellen Sie die Sendung ein !
QNN	Leitfunkstelle ist ... Wer ist Leitfunkstelle ?
QNO	Die Funkstelle verlässt das Netz
QNP	Ich kann Sie nicht aufnehmen Ich kann ... nicht aufnehmen
QNQ "	Wechseln Sie Ihre Frequenz auf ... und warten Sie auf ... für weitere Übermittlungen. Senden Sie Sprüche für ...
QNR "	Antworten Sie ... und nehmen Sie Funkverkehr entgegen
QNS	Folgende Stationen sind im Netz: ... ..
QNT	Ich bitte das Netz für ... Minuten verlassen zu dürfen
QNU "	Es liegt Funkverkehr für sie vor, bleiben Sie auf Empfang
QNV "	Nehmen Sie Funkverbindung mit ... auf. Falls erfolgreich, wechseln Sie Ihre Frequenz auf ... und übermitteln Sie den Funkverkehr für ...
QNW	Wie leiten Sie den Funkverkehr weiter für ... ?
QNX	Sie können das Netz verlassen " Darf ich das Netz verlassen ?
QNY "	Wechseln Sie auf ... KHz um die Übermittlung mit ... abzuschliessen (auch ohne Frequenzangabe zulässig)
QNZ	Kommen Sie genau auf meine Frequenz

" nur von der Leitfunkstelle zu verwenden

## Gesetz über den Amateurfunk

Vom 14. März 1949

Der Wirtschaftsrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

### § 1

(1) Funkamateure können eine Funkstation errichten und betreiben. Sie bedürfen hierzu sowie zur Mitbenutzung einer Amateurfunkstation einer Genehmigung.

(2) Funkamateur ist, wer sich lediglich aus persönlicher Neigung und nicht in Verfolgung anderer, z. B. wirtschaftlicher oder politischer Zwecke mit Funktechnik und Funkbetrieb befaßt.

(3) Eine Amateurfunkstation ist eine von einem Funkamateur betriebene Funkstation im Sinne des Art. 42 des Weltfunkabkommens von Atlantic City 1947.

## Verordnung

### zur Durchführung des Gesetzes über den Amateurfunk

Vom 11. März 1949

Auf Grund der §§ 1 und 7 des Gesetzes über den Amateurfunk vom 14. März 1949 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes S. 20) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes wird verordnet:

### § 2

#### Inhalt der Sendungen

(1) Der Amateurfunkverkehr ist in offener Sprache abzuwickeln. Der internationale Amateurschlüssel und die international gebräuchlichen Betriebsabkürzungen gelten als offene Sprache.

(2) Die gesendeten Texte sind auf technische Mitteilungen über die Versuche selbst sowie auf Bemerkungen persönlicher Art zu beschränken, für die wegen ihrer geringen Wichtigkeit die Übermittlung im öffentlichen Fernmelddienst nicht in Betracht kommen würde.

### § 3

#### Nichtzulassene Sendungen und Verbindungen mit anderen Fernmeldeanlagen

(1) Verboten ist im Amateurfunkverkehr

1. der Austausch von nicht den Amateurfunk betreffenden Nachrichten, die von dritten Personen ausgehen oder für dritte Personen bestimmt sind, ausgenommen Notrufe;
2. die Übermittlung von Nachrichten, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet;
3. die Verwendung anstößiger oder beleidigender Äußerungen;
4. der Verkehr mit nichtgenehmigten Funkstellen;
5. der Gebrauch der internationalen Notzeichen „SOS“ oder „MAYDAY“;
6. das Ausstrahlen von Musik oder anderen rundfunkähnlichen Darbietungen. Die Sendung von Tontönen ist lediglich zu Kontroll- und Meßzwecken mit einer Dauer von maximal zwei Minuten gestattet;
7. das Aussenden irreführender oder falscher Signale oder Rufzeichen.

(2) Die Ausstrahlung des unmodulierten oder ungetasteten Trägers ist nur kurzzeitig und nur zur Versuche oder nur zur Abstimmung zulässig.

(3) Eine Amateurfunkstation darf mit anderen Fernmeldeanlagen nicht verbunden werden. Darüber hinaus ist eine Übertragung von Nachrichten, die über das öffentliche Fernmeldeamt, Nebenstellenanlagen oder Privatfernmeldeanlagen übermittelt werden, weder auf akustischem noch auf induktivem Wege zulässig.

(4) Abgleicharbeiten und Messungen an Sendern und an künstlicher, nichtstrahlender Antenne durchzuführen.

## qtc k

Seit wir vor rund zwei Jahren mit vier Leuten unseren Netzverkehr begannen und die Einleitung unserer Spielregeln verfassten, ist doch einiges geschehen. Etwa fünfzig Interessenten haben mittlerweile ein Exemplar der Betriebstechnik-Unterlagen erhalten. Leider ist die Aktivität nicht im gleichen Maße gestiegen.

Zudem haben wir inzwischen entdeckt, daß neben den Funkamateuren in den USA auch die Scandinavian CW Activity Group und andere sich mit Amateurfunk-Netzverkehr befassen. Wir haben von einer an kommerziellen und militärischen Netzen orientierten Betriebstechnik gefunden zum "message handling" der ARRL, welches unter Amateuren wohl am weitesten verbreitet ist und damit Zusammenarbeit mit Amateuren anderer Länder erlaubt.

Ein weiterer Schritt ist getan, die AGCW nimmt sich des Netzverkehrs an. Was bisher ohne Organisation ablief, hat nun einen Rahmen gefunden und mit diesem Blatt auch eine Stimme erhalten. Ich hoffe, daß unsere Aktivität im Kreise derjenigen, die sich der Betriebsart Telegrafie verschrieben haben, einen starken Auftrieb erfahren wird.

Treffen wir uns also montags 1900 GMT nahe 3555 KHz. Die Leitfunkstelle ist nicht immer DKØTU, also bitte beobachtet, wem die Teilnahme zu melden ist.

Ich freue mich auf unsere erste Verbindung.

Klaus DK1PD

HW ABT UR SUBSCRIPTION / Jahresbeitrag fr 1979 ???

### ATTENTION / Achtung

In case you see the red-ink entry "Your Subscription is Due" on p.1 of this copy, you are expected to pay the fee immediately: deadline 31-DEC-79! Otherwise you will be registered as an associated member and cancelled from the INPO's delivery list.

Falls Sie auf S.1 dieses Hefts die rot-gestempelte Eintragung "Your Subscription is Due" finden, wird Ihre sofortige Beitragszahlung erwartet: Letzter Termin ist der 31. Dez. 79! Anderenfalls werden Sie als Assoziativmitglied registriert und von der Liste des INPO-Bezugs gestrichen.

Any reclamations to our SECRETARY, DJ5QX, please.

Q gegenüber RST - Stellungnahme des Autors

von DL7DO

Die Gedanken zum gegenwärtigen Rapport-System, welche in DL, HB, SM, G und W zur Veröffentlichung kamen, führten seitens vieler Ops, YW und OM, zu einem beträchtlichen Eingang von pro/contra-Briefen. Wegen der Unmöglichkeit, alle diese Briefe im einzelnen zu beantworten, soll hier mein herzlicher Dank an alle Einsender gerichtet sein, die mich ihre Meinung mit wahrlich großem Engagement wissen ließen.

Auf die "pro"-Briefe einzugehen, erübrigt sich naturgemäß. Die Argumente der "contra"-Schreiber können zu nur wenigen Punkten zusammengefaßt werden, die im folgenden kurz angegeben und knapp beantwortet sein sollen:

1. Warum soll nicht bei den 5 R-Stufen geblieben werden, wenn die 3 Q-Stufen zusammen mit den Zwischenstufen ebenfalls 5 Stufen ergeben?

Es ist sicherlich keine besondere mathematische Ausbildung erforderlich, um einzusehen, daß die Anwendung des R-Systems mit einer in praxi ebensolchen Verwendung von Zwischenstufen zu mindestens 9 Stufen führt. Dabei heißt "mindestens": alle Zwischenstufen-Rapporte "höherer Ordnung", wie R 2/4 (z.B. für zeitweilige Störgeräuschbündel, wie sie bei QRN-Situationen vorkommen) usw., sind nicht berücksichtigt.

2. Q 1,2,3 bedeutet eine sehr grobe Übertragungsqualitätsbeurteilung, ein feineres Maß mit 5 Stufen wäre vorzuziehen; daher: S, T streichen aber R 1...5 beibehalten.

Einerseits meine ich, daß im Hinblick auf die Redundanz-Vermeidung diese 5er-Stufung nicht notwendig ist. Andererseits gebe ich jedoch zu, daß Redundanz das Leben etwas bequemer machen kann (hi!). Daher: Dieser Punkt sollte m.E. kein "casus belli" sein, d.h. ich würde die Reduzierung des RST-Systems auf ein Nur-R-System als akzeptablen Kompromiss werten.

3. Die QRP-Enthusiasten benötigen RST zur Beurteilung der Auswirkungen von Leistungsvariationen, Schaltungsmodifikationen und Antennen-Änderungen.

Niemand hat jemals ein Verbot gefordert, S-Werte, Tonqualität oder andere Zusatzinformationen zu erfragen oder solche Details von sich aus zu kommentieren. Dies sollte jedoch für übliche QSOs kein "muß" sein, wie das gegenwärtig praktiziert wird! - Z.B.: Nicht einmal 1 von 100 Verbindungen erfordert es, die Tonqualität anders als mit T9 zu bewerten. Warum aber, um Himmels Willen, zwingt man mich, die restlichen 99 Ops über eine Tatsache zu informieren, die sie bereits wissen?

4. Der Amateurfunk erfordert keine Rationalisierung, auch würden Contest-Rapporte noch monotoner werden; daher: es gibt keinen Grund, das RST- durch das Q-System zu ersetzen.

Ich habe meine Argumente nie im Zusammenhang damit gesehen, irgendetwas im Amateurfunk zu "rationalisieren". Ich hasse es jedoch, Leuten Dinge zu sagen, die sie schon wissen, und ich hasse es darüberhinaus, diese Leute auch noch zu

zwingen, jene Dinge in log-Bücher einzutragen.

Unter keinen Umständen werde ich jedoch den Gesichtspunkt der Monotonie von Contests, "Standard-QSOs" usw. kommentieren; dies ist ein völlig anderes und delikates Problem, das einer sorgfältigen Analyse bedürfen würde, und es hilft uns nicht weiter, mit diesem Aspekt innerhalb des vorliegenden Themas zu argumentieren.

5. Nicht das RST-System ist schlecht, die Anwendung desselben ist miserabel. Daher: Nicht die Änderung des RST-Systems ist erforderlich, sondern eher die Änderung der Rapport-Gewohnheiten unserer Ops.

Stimmt! Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Die o.g. Behauptung berücksichtigt nicht den Redundanz-Aspekt im RST-System und auch nicht die Unmöglichkeit - zumindest meiner Meinung nach (!) - einer grundlegenden Änderung allgemein praktizierter schlechter menschlicher Gewohnheiten. Ich sehe jedoch eine gangbare Lösung des Problems darin, ein System anzubieten, das es nahezu unmöglich macht, in nicht korrekter Art und Weise angewendet zu werden.

Nun, ich denke, daß dies die hauptsächlichsten Punkte waren, die von den "contra"-Briefverfassern vorgebracht wurden, und ich hoffe sehr, daß sie meine Entgegnungen dazu akzeptieren können. Zusammenfassend lassen Sie mich sagen, ich befürchte, daß in meinem diesbezüglichen Artikel ein wichtiger Gesichtspunkt unglücklicherweise nicht hinreichend klar dargelegt wurde: Die Verwendung des Q- anstelle des RST-Systems ist ein absolut ausreichendes Mittel, den QSO-Partner darüber zu informieren, in wie weit er von mir erwarten kann, daß ich "die Botschaft verstehe" - nicht mehr, nicht weniger. Alle weiteren Details innerhalb dieser grundlegenden wesentlichen Übertragungsqualitätsbeurteilung für den Normalfall einer Amateurfunkverbindung bedürfen zusätzlicher Information. Diese zusätzliche Information zu erfragen oder sie ohne besondere Aufforderung zu geben, ist n i c h t verboten!

Nochmals meinen Dank für Ihre Diskussionsbeiträge, liebe Freunde.

CORRIGENDA

zur AGCW-INFO 4(1979)1

- 1) Übersicht über die AGCW-Aktivitäten (Beilage zwischen den Seiten 18 und 19), betr. Mittwochrundspruch von DL6BB: Der QTC wird nach wie vor jeden 1. Mittwoch/Monat im Anschluß an den QTC des DIG-CW-NET ab ca. 1830 UT auf dessen Frequenz, 3555 kHz ± QRM, abgestrahlt.
- 2) Mitgliederliste: Diesem Heft liegt eine neue Mitgliederliste bei, die auch den jeweils aktuellen Mitgliedsstatus angibt. Der Index "A" hinter der Mitgliedsnummer weist auf den Status einer assoziativen Mitgliedschaft hin.
- 3) Änderung in der Anschrift und Tel.Nr. unseres Beisitzers: Günter Schwarzbeck, DL1BU, Ander Klinge 19, 6901 Schönau-Altniedorf  
P: (06228) 1001.

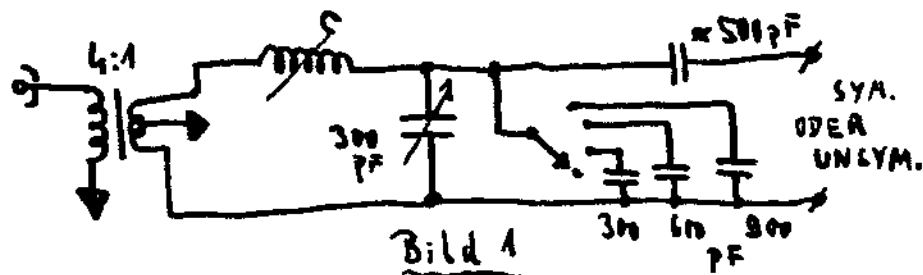


# Bemerkungen zur Anpassung von Portabel-Antennen

Otto A. Wiesner, DJ 5 QK

Im neuester Zeit sind zwei Beiträge über Antennen erschienen, die wichtige Informationen über Anpassungsfragen wiederholen. Im Quellennachweis sind sie angeführt.

Zunächst möchte ich aus meinem QRV Juli/79 - Artikel die endgültige Schaltung des Anpaß-Gerätes bringen, die fast alle Antennen brauchbar am Sender ankoppeln kann.



Bereits in dem QRV-Artikel ist auf die Möglichkeit hingewiesen worden, Gegengewichte abzustimmen. Dieser Gedanke wurde dann in einem praktischen Beispiel von DL 2 RM & DL 1 VU in der CQ-DL sehr schön dargestellt.

Für Portabelbetrieb kann man noch einige Ratschläge erteilen. Weniger habe ich da an den Betrieb vom Berghang, oder von der grünen Wiese gedacht, dort wird sich immer irgendwie die Gelegenheit ergeben einen Dipol mit offener Speiseleitung, oder eine LW-Antenne mit langem Gegengewicht zu installieren. Gedacht ist da eher an den Betrieb im Ferienquartier, Hotel- oder Krankenzimmer etc. Hier bietet sich fast ausschließlich eine Fensterbank-Antenne an. Neben der Möglichkeit z.B. eine kleine GP handelsüblicher Form zu installieren, die sich jedoch bestenfalls für 3 Bänder eignet, soll hier ein anderer Weg gezeigt werden, der in der Wohnung erprobt wurde und brauchbare Resultate zwischen 80 und 20 m zeigt, also für 3 Bänder, wobei 15 und 10 nur wegen Zeitmangel nicht untersucht wurden, dort sollte es auch klappen.

Es wurde einmal eine Antenne mit Mittelspule verwendet (JOYSTICK) und als zweiter Typ eine Wendelantenne, bei der 20 m Klingeldraht auf einen 160 cm langen Besenstiel gewickelt wurden! Ferner unternahm ich den Versuch mit einem einfachen 7 m langen Gegengewicht und dann mit einem abgest. Gegengewicht. Die Abstimmung bestand aus einer Spule auf ca. 35 mm Ø Rohr aus Pappe. Guter Kunststoff (Polystyrol, Polyäthylen, Polypropylen) ist besser, übliche PVC-Rohre sind für HF nur sehr mäßig geeignet! Auf das Rohr kamen ca. 60 Windungen Klingeldraht etwas stärkeren Querschnitts und am Anfang wurde 3 Anzapfungen von je 2 Windungen, dann zwei Anzapfungen zu 3 Windungen, der Rest von etwa 5 - 8 Windungen gemacht, es kamen bei dem Versuchsmodell 11 Anzapfungen, inklusive beide Endkontakte, zum Vorschein. Die Anordnung zeigt das Bild 2.

Die Resultate waren in beiden Fällen - mit Wendel & JOYSTICK ähnlich, mit der kompletten Anpassung ließ sich auf 3 Bändern jede Antenne abstimmen, das SWR zwischen TX und Matchbox war immer kleiner als 1:2. Die JOYSTICK-Antenne hat den Vorteil, daß man sie im Zimmer selbst, oder am Balkon verwenden kann, die Wendelantenne ist besser vom Hause weg, aus dem Fenster, oder von der Balkonbrüstung absteigend, da sie mehr unter Verstimmungen durch die Umgebung "leidet". Natürlich konnte hier nicht exakt gemessen werden, die ganze Sache basiert auf einem Versuch, der über zwei Wochenenden gemacht wurde. Die Joystick vertreibt die Firma Schünemann, Berlin, eine schöne Wendelantenne ist bei Weiland, Hannover zu bekommen, die sicher besser ist, als mein Besenstiel. Auch manche für CB-Zwecke gefertigte lange Wendelantenne sollte man erproben.

Noch ein paar Worte zum Abstimmvorgang. Eine ganz grobe Abstimmung kann man schon beim Empfang durchführen, wo Umschaltungen an L 1 und das drehen von C 1 eine Signalanhebung bringen kann, ebenso Verstellungen an L 2. Das wird ausgeprägter auf 80 m sein, weniger deutlich auf 40 m und kaum bemerkbar, oder nur sehr wenig wirksam auf 20 m. Dann sollte man, nachdem vorher der TX an einer DUMMY-Ant abgestimmt wurde - wenn es geht mit kleinerer Leistung - den Vorgang der Abstimmung nach SWR eingeleitet werden. Es ist klar, daß bei niedrigeren Frequenzen mehr "Gegengewicht" und auch bei L 1 "mehr Spule" gebraucht wird, aber es muß nicht so sein!! Hier ist ein Spiel mit Einstellungen angebracht, denn jede Umgebung, jede Antenne und jede Form der Gegengewichteinstellung bedarf anderer Kombinationen. Nach meiner Erfahrung wird zudem die Justierung des Drehkors mit steigender Frequenz kritisch. Hingegen muß auf 80 m auch über das Band nachgeglichen werden, das das System dort relativ schmalbandig ist.

Noch ein Wort zu den Spulen. Bestehend ist die Verwendung von Rollspulen (z.B. jene schönen Stücke von Annecke, Heilbronn). Sie haben jedoch gegenüber Spulen mit Anzapfungen den Nachteil, daß man dazu auch die nicht gerade billige Skala kaufen muß, weil es ja bei öfterem Bandwechsel relativ schwer ist, auf einer langen, mit vielen Windungen ausgeführten Rollspule denselben "Fleck" wiederzufinden! Anzapfungen sind leichter zu notieren. Allerdings kann man mit Rollspulen - was auch erprobt wurde - viel leichter optimale Anpassungen realisieren, weil die Anzapfungen ja oft recht grobe Stufen darstellen.

Hier noch ein Wort zu unseren Lesern: Aus Zeitmangel kann niemand alle Dinge, alle Antennen ausprobieren. Es wäre sehr schön wenn in dem hier Angefangenen weitere OM experimentieren würden, z.B. wäre die Erprobung dieser Anordnung für 15 und 10 m angebracht, oder die Erprobung mit 2 verschiedenen Gegengewichten interessant. Wie war es bis zum nächsten Mal?

Otto, DJ 5 QK.

Quellen: / 1 / QRV Juli 1979, DJ 5 QK: Bemerkungen zur Anpassung von Antennen, ab Seite 408

/ 2 / CQ-DL November 1979, DL 2 RM & DL 1 VU: Einfache DX-Antenne m. Miniat. Erac

# LOW POWER ECKE

Ulrich Eberhardt, DK9TZ, Uhlandshöhe 9/1, D-7260 Calw, Tel. 07051/30991

Liebe QRP-Op's,

bei den Ausschreibungen für das Worked/Heard-G-QRP-C-Diplom in der Info 2/78 ist ein kleiner Fehler unterlaufen. Es ist nicht notwendig, daß beide Stationen einen Input von 5W haben müssen, lediglich das Mitglied muß diesen Input aufweisen.

Hier nochmals die (korrigierten) Ausschreibungen:

Es sind 20 Mitglieder des G-QRP-C zu arbeiten, wobei das Mitglied einen Input von höchstens 5W haben darf. Es zählen alle Betriebsarten, alle Bänder, alle Verbindungen nach dem 1.1.1975. QSL's sind nur für SWL erforderlich (4 IRC für Rücksendung beilegen), Anträge mit den Daten der Verbindungen, unterschrieben von 2 Funkamateuren, an: A.D. Taylor, G8PG, 37 Pickerrill Road, Greasby, WIRRAL, Merseyside, L49 3ND.

Vielen Dank an Willi, DK5RY, für die Korrektur!

Eine gute Gelegenheit, Mitglieder des G-QRP-C zu arbeiten, besteht während

der **Winteraktivität des G-QRP-Clubs**

Der G-QRP-C veranstaltet vom 26. bis 31.12. wieder Aktivitätstage zu folgenden Zeiten (UT) und Frequenzen:

1000 - 1100 auf 21060 für EU	1200 - 1500 auf 21060 und 28060
	EU und DX

1100 - 1200 auf 14060 für EU

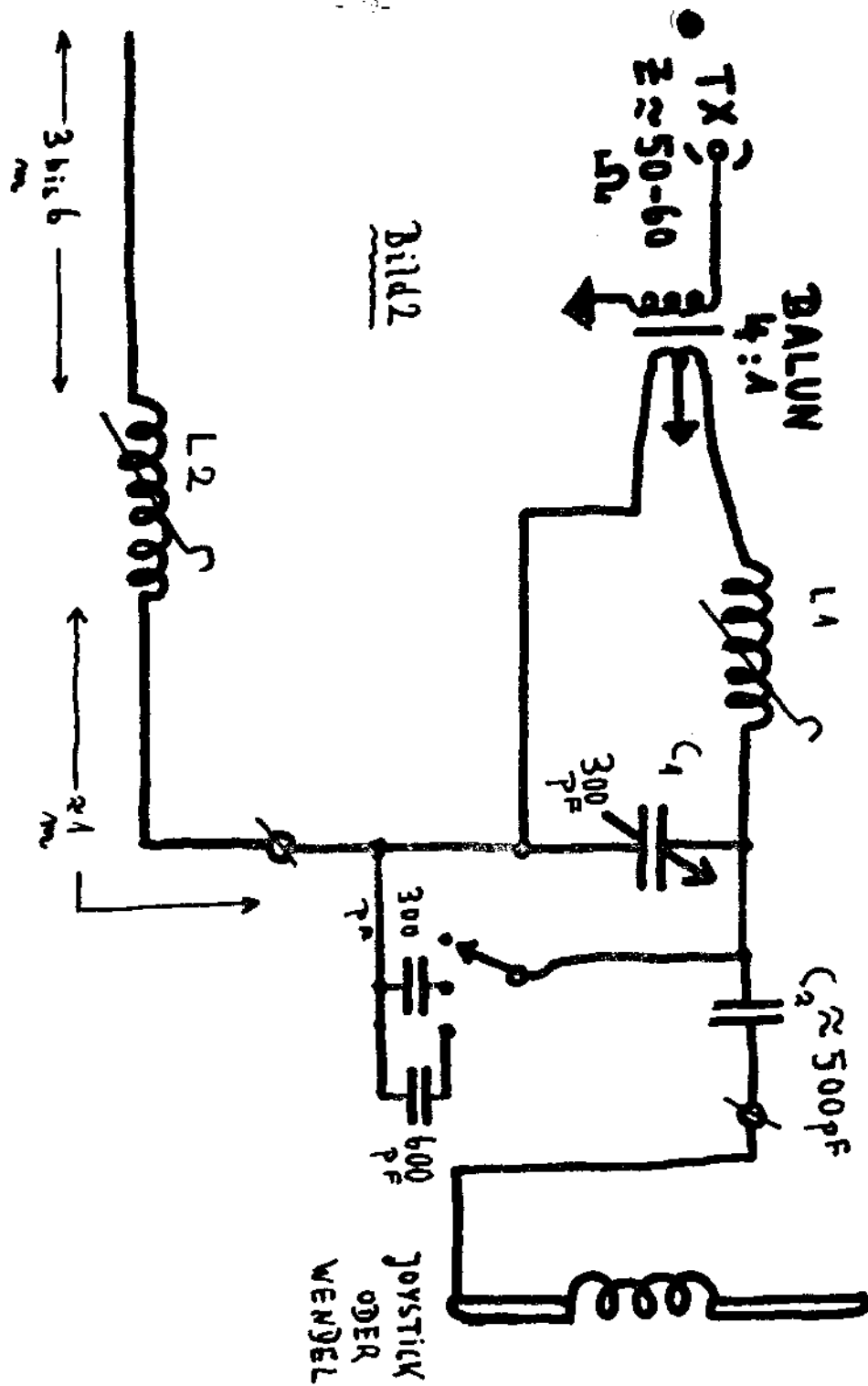
1130 - 1230 auf 7030 für EU

1330 - 1530 auf 3560 für EU

Logs an G8PG, Anschrift siehe oben. Für außergewöhnliche Leistungen und Verbindungen gibt es Zertifikate!

## DL-QRP-Aktivitätstage

Parallel dazu rufe ich die deutschen QRP-Op's zu DL-QRP-Aktivitätstagen auf, Frequenzen und Zeiten wie G-QRP-C. Dies soll kein Contest sein, sondern soll zur Vertiefung der Kommunikation unter QRP-Fans in DL und auch im Ausland dienen. Berichte sind erwünscht und werden an dieser Stelle auszugsweise veröffentlicht.



QRP-Aktivitätswochenende am 22. und 23. März 1980

Internationale QRP-CW-Anriffsfrequenzen, das wären

3550 , 7030 , 14060 , 21060 , 28060 kHz.

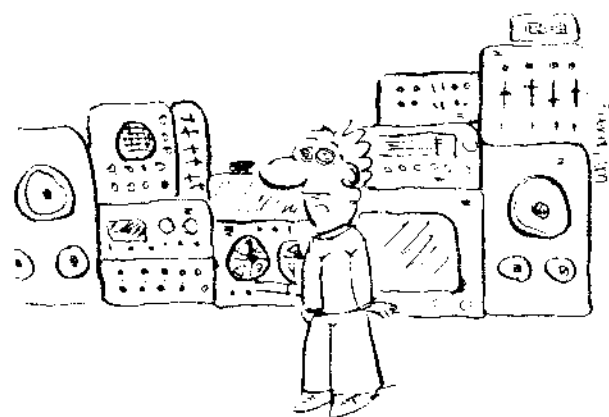
Betrieb rund um 11e Uhr, es wird empfohlen, folgende Bänder zu folgenden Zeiten zu beobachten:

80m - 1700 bis 1900 Uhr (UT)      15m - 1000-bis 1100 Uhr

40m - 1030 bis 1230 Uhr      und    1300 bis 1600 Uhr

20m - 1100 bis 1200 Uhr      10m - 1300 bis 1600 Uhr

Logs, Berichte, Meinungen, Analysen, Presszettel und Ähnliches sind (wie immer) willkommen und werden zur allgemeinen Erbauung hier veröffentlicht.



"Bevor ich das alles  
entstört habe, mach'  
ich lieber QRP!"  
Der Mann hat recht...

Schwierigkeiten mit dem FT-7

OM Ha-Jo, DJ1ZB, schreibt dazu: "Wir haben mit dem FT-7 (beim Fieldday) auf 80m kein QSO zustande gebracht. Erst als wir meinen alten QRP-TX installierten und den FT-7 als Empfänger benutzten, klappte die Sache. Die Untersuchung dieses Problems ergab folgendes Bild:

Die ersten Fertigungsmuster sind auf 80m nicht transceiv, die Sendefrequenz liegt ca. 1,4 kHz unterhalb der Empfangsfrequenz. Bei diesem alten FT-7 hat ein CW-Signal auf allen Bändern die gleiche Tonhöhe in Stellung CW und LSB bei Empfang. Für SSB sind diese Geräte ok."

Bei neueren FT-7 ist eine Umschaltung der Seitenbandquarze eingeführt, die diesen Mangel behebt. Ein CW-Signal hat bei diesen Geräten auf 80m eine andere Tonhöhe als auf den übrigen Bändern. Ha-Jo will bei Problemen mit näheren Angaben dienen. Seine Adresse:

Ha-Jo Brandt, Lobensteinstraße 7/b, 8000 München 60

Hier nun noch ein paar Erfahrungsberichte:

Willi, DK5RY, schreibt: Stn besteht aus Ten Tec PM3A, Argonaut und HW 7. Seine Hauptfrequenzen sind 7030 und 28040 kHz; Sendezeiten am Wochenende unregelmäßig. Interessengebiete sind Erprobung von 1-3l-Antennen aller Art; Reichweitenversuche auf 10m und 2m; Conteste und Fielddays; CW-Unterricht.

Ha-Jo, DJ1ZB, hat einen umfangreichen Brief geschickt, ich will ihn in kurzen Auszügen wiedergeben: "Mein QRP-TX wird jetzt 10 Jahre alt, DL4ES-QRPP-TX. Antenne ist eine 21m lange, endgespeiste "1w" mit an die 10 Gegengewichtsdrähten. Die Ant wird ohne Anpassung mit einem 3m langen 120Ω-Kabel ins Shack geführt, erst dort wird sie mit einem festen LC-Glied angepasst. Das SWR auf dem Speise-Kabel beträgt rein rechnerisch bis zu 108 : 1! ... Er ist vor allen Dingen auf 10m QRV. Einige Logauszüge: PY2MAG, W 6 und W 7, TI2OP, PJ9GB, VU2IO, DL2GG/Y75, JA, TP. Das liest sich wie das Log eines FOP-DXers, fürchterlich!

Unser Mr. President, Ralf, DL7DC, hat ebenfalls einen umfangreichen Brief geschickt, der nur kurz wiedergegeben werden kann:

"Allererster QRP-Anfall im Februar 1968 mit Eigenbau-Transistor-TX und RX für 10m, x-tal 28045 kHz, output 125mW an 50Ω, und tragbarer GP im Harz. Damaliges DX war "A3. Später PRTX 2 und FT-DX-150 ohne PA, dazu Eigenbau-TX für 160m, x-tal, ca. 1W out." Ralf hat inzwischen 51 Länder bestätigt, sein Ziel ist das DXCC mit 1W Output.

DX STOP PRESS ... Gwyn, G4PKH, wird ab 15. Dezember für 7 Wochen auf Mauritius (388) sein. Er will jeden Dienstag und Donnerstag auf 14060 QRV sein. Also, QRP-DXer, reinadren ... **SPRAT 3/79**

Es bleibt noch ein Hinweis auf den QRP-Winter-Contest, 19./20.1.'80.

Wünsche frohe xmas es gd condx in '80

JP DK9TZ

Ergebnisse des AGCW-DL VHF-Contests vom 23. Juni 1979  
Results of the AGCW-DL VHF-Contest of 23 June 1979

Klasse A / Class A:

	QTH	QSO	Großfelder Länder squares countries		Punkte points
1. DJ9IE/p	EL63F	40	19	5	12320
2. DF4NJ/p	EJ10e	30	14	7	9506
3. DL1KS/p	DJ40a	39	12	4	8864
4. DF2JQ	DL44h	29	10	3	5375
5. DF3LP	FO51F	24	12	4	5184
6. YU3TZT/3	RG45b	16	12	6	4620
7. DF5DD/p	EL43d	26	13	1	3420
8. DF7DJ	DL39a	30	11	1	3408
9. PA3ABD	CM57g	15	9	4	2929
10. DJ7ST/p	FL12j	19	6	2	2256
11. DL7YS	GM46b	7	5	4	850

Klasse B / Class B:

1. DL6WT/p	DJ09b	51	20	6	12000
2. DK7DO/p	EL33e	46	16	4	7200
3. DK8KC	DK16g	28	12	4	3392
4. DF1LR	EO80b	24	10	3	2675
5. DM2CZI	FL66e	18	11	4	2449
6. DK4hD	FN41g	18	9	3	1776
7. OZ1CLL	GP23c	13	10	4	1620
8. DK8LZ	FO51a	14	8	3	1449
9. OZ8RY/A	GP61j	14	10	3	1425
10. DL0NZ/p	FL14g	9	6	3	819
11. DK9Nh/p	GR61j	8	7	3	792
12. DK5JG	DL45b	10	4	1	450
13. DK5TS	EL40e	4	3	1	168

Klasse C / Class C:

1. DL2OM	DK48d	48	20	7	8792
2. G3MGL/DL	EN20c	47	21	6	7344
3. DK3LL	FO55b	41	18	7	7208
4. F6EBA/p	DJ77h	35	18	3	4114
5. DK2ZF	FN04j	28	17	4	2775
6. G4DEZ	ZL34a	23	8	3	1541
7. SP9EWU	JK56c	8	7	5	672
8. OH3MF	MU23j	5	4	2	168

Kommentare zum AGCW-DL VHF-Contest

- de DF3LP: seit diesem Contest bedaure ich, daß die "großen Conteste" auf UKW nicht getrennt für CW und SSB gewertet werden. Außerdem hat er bewirkt, daß der Bau einer 300W 2m-PA auf der Liste meiner unerledigten Bastelprojekte weit zurückgestellt wurde. Erkenntnisgeladener Ausruf des Op nach dem Contest: "Erstaunlich! Mit 500W wäre es kaum mehr, das Arbeiten der Stationen aber müheloser und - langweiliger gewesen!" Es bleibt zu wünschen, daß beim nächsten Mal die Bedingungen, sein sie naturgegeben oder aktivitätsbezogen, ein höheres Maß erreichen werden.
- de DF5DD: dies war mein erster Contest überhaupt und dann bei Regen und Wind, aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Das klappte ganz fb mit QRP, gehört habe ich einige Gs und OZ, gearbeitet HB9, aber vor Contestbeginn. Leider hatte ich fast eine Stunde Totalausfall. Beim nächsten Contest bin ich bestimmt wieder dabei mit QRP!
- de PA3ABD: Little activity from PA. Most of the time I was the only active PA-stn from CM square. As I worked in the QRP-section I often experienced some stations do not listen very carefully. Section B or C stns wid 559 report sometimes did not notice me at all. Unfortunately I had a MS-sked during the contest, and I became QRV just after 1945CMT, so I could work only for 1.5 hours, but the results are not bad.
- de DJ7ST: Offenbar lag mein Standort über einer Inversionsschicht, das hat der Flachländer davon, wenn er hoch hinaus will. Ich plädiere nochmals für einen früheren Contestbeginn (18 od. 19GMT), der Antennenaufbau der /p-Teilnehmer könnte dann auch im Herbst- oder Neujahrscontest noch bei Tageslicht erfolgen. Für die Dahengebliebenen würde die TVI-Lage dadurch auch nicht schlechter. Außerdem käme ein /p-Teilnehmer dann nicht erst gegen Morgen nach Hause und hat sich schon den Sonntag "versaut". QSL-Aufkleber könnten die allgemeine Informationssicherheit noch verbessern und die Teilnehmerzahl wünschenswert erhöhen.
- de DK3UZ: Es ist nicht geplant, die Contestzeit zu verschieben. Dieser Contest ist gedacht als ein Kurzzeitwettbewerb, den man "nebenbei" von zu Hause aus abwickeln kann, ohne das Familienleben allzusehr aus dem Takt zu bringen. Außerdem sollte man bereit sein, gewisse Mühen in Kauf zu nehmen, wenn man durch Aufsuchen eines anderen Standortes sich einen Vorteil gegenüber seinen daheimgebliebenen Mitstreitern verschafft.
- de DM2CZI: ein herrlicher Contest, leider ist die Teilnahme nicht gut! Vielen Dank den Organisatoren, macht weiter so!
- de OZ8RY/A: schlechte Aktivität. Hoffe auf September.
- de DL0NZ/p: den Contest machte ich während unseres OV-Fielddays mit. Leider gab es Probleme mit der Stromversorgung. Ich hoffe, daß ich im September-Contest etwas mehr Glück haben werde.
- de DK5TS: Mitmachen ist alles! Beim 1. Contest und bei den schlechten condx war hier nicht mehr zu schaffen. Vielleicht ist es im September besser.
- de G4DEZ: Very poor condx, low activity, however enjoyed your contest

## RESULT-LIST OF THE QRP-SUMMER-CONTEST 1979 (21/22 JULY 1979)

CLASS A	CLASS B	CLASS C
01. G4JTE 5600	01. DM3UPL 4570	01. DL30L 1434
02. OK1DK 3818	02. G2KEA 3904	02. DM3VTL 1010
03. G31OV 2650	03. DM2GUM 2830	03. DM2CTA 1049
04. G3CAF 1820	04. DM2BMC 2254	04. F2VL 1024
05. G74ND 1398	05. N4BP 2229	05. HA7KSV 530
06. HB7BCH 1347	06. G2BSF 1782	06. OE1TKW 362
07. I7CCF 1235	07. DF9EM 1376	07. DF5MD 232
08. OK2BMA 1225	08. DL14S 1359	08. OK1FCA 135
09. OK3BN 1121	09. DM2GEO 1344	09. DM5BA 102
10. OK1MAM 1092	10. N2IT 1310	10. OK1MAV 90
11. OK1XM 1086	11. LB6WOK 925	11. DL1AH 40
12. PA3ABA 951	12. OK1DEP 666	12. DM3BF 55
13. G4BLE 946	13. N4RJ 594	13. OK3KTY 29
14. DM2CVB 924	14. F0FOD 580	
15. DL9LM 901	15. P4QJX 580	
16. DM2BML/p 794	16. VE5CQ 560	
17. DM29PM 765	17. OK1FAO 549	
18. OK2TK 680	18. DM3LL 525	
19. DM2CV3/p 639	19. DL7IA 491	
20. GU8PG 632	20. Y03RF 414	
21. DM2CTL 591	21. SM7GUY 348	
22. OK3CGP 569	22. G2SLK 328	
23. SP6FUF 505	23. HA2DY 217	
24. DM2CX9/A 504	24. OK1FT 137	
25. DF1ST 486	25. DF4FA 152	
26. SM7BN 439	26. DM2CCF 144	
27. HB7JA 330	27. DM2CMF 140	
28. DF9ZV 285	29. DL6EY 132	
29. DL5TS 189	29. F3IM 129	
30. SM3BP 134	30. HB9IP 109	
31. F2A1S/p 184	31. SM3CZ 48	
32. G4EDN 175	32. DM2CXE/p 10	
33. PA2TA 165	33. PA2MRU 8	
34. PA3AFF 115	34. HA5DJ 6	
35. PA0YF 80		
36. SM6HPL 77		
37. DM2DHO 54		
38. SM7FSM 50		
39. DL6JZB 18		
40. DJ2KX 9		
41. SM7CZC 5		
42. DL1HCE 1		

Thanks all 96 participants round the world. Good conditions on 20m band. For next Winter-Contest on 19/20th January 1980 please use one log sheet for one band separately. For result list add 1 IRC to your log (only individual stn). This list is sent to all central and national Radio Club of each country which was participated by a station. For a good activity please tell your friends about this new QRP-Contest.

Next Contest: 19th/20th January 1980

AGCW-DL  
QRP-CONTEST-MANAGER

Siegfried Hari, DK9FN



## SINGLE BAND RESULTS OF THE QRP-SUMMER-CONTEST 1979 (21/22 JULY 1979)

BAND	PLACE	CLASS A	CLASS B	CLASS C	CLASS D	CLASS E
160m	1	OK1DKW 6	-	JA2YAC 12	DL1TKW 2	-
	2	-	-	DL0FJ/p 2	-	-
	3	-	-	DL0FJ/p 2	-	-
80m	1	OK1MAM 1092	DM3UPL 1908	DL0FJ/p 530	HA7KSV 526	OK1-19973 90
	2	OK1DKW 966	DM2GEO 1344	SP9ZAS/1 76	DM2CUM 490	DM-8580/A 28
	3	DM2CVB 924	DM2GUM 1102	JA2YAC 4	DM3VTL 430	EW2/1659861 2
40m	1	OK1XM 1080	DM3UPL 2706	DL0FJ/p 429	DL8DU 1470	EW2/1659861 288
	2	PA3ADA 924	DM2BMC 2254	JA2YAC 30	F2VO 988	DM-8580/A 165
	3	DL9JKE 845	DM2GUM 1560	-	DM3VTL 780	-
20m	1	G4GIE 5500	N4BP 2037	DL0FJ/p 1809	DF5MD 8	-
	2	G31OV 2300	N2IT 1232	YU3TZP 420	OK1FCA 6	-
	3	OK1DKW 1922	G2KEA 1131	JA2YAC 16	HA7KSV 2	-
15m	1	G3ONF 1620	G2KEA 2765	DL0FJ/p 153	DF5MD 102	-
	2	OK3BN 544	N4RJ 594	JA2YAC 4	-	-
	3	OK3CGP 336	DL7IA 325	-	-	-
10m	1	DL5TS 24	F3IM 32	-	DF5MD 2	-
	2	-	DM3UPL 4	-	-	-
	3	-	-	-	-	-

COUNTRIES: DM DL UK SM PA G U F HA HB9 SP JA C31 I OE OZ VE YO YU = 19 Countries  
20 19 12 B 6 5 5 5 4 3 3 2 2 1 1 1 1 1 1 = 96 Stns

AGCW-QRP-CONTEST-MANAGER DK9FN, Siegfried Hari, 6453 Seligenstadt, Spessartstr. 80

## TIPS für ein gutes Abschneiden im nächsten QRP-Contest

von DK9FN, Siegfried Harl, 6453 Seligenstadt

- § 1 : Die geeignete Teilnehmerklasse auswählen. In der Klasse C (Multioperator) liegen die Gewinnaussichten besser, weil es hier weniger Wettbewerber gibt.
- § 2 : Nicht auf allen Bändern arbeiten. Spezialisieren Sie sich auf höchstens 2 Bänder.
- § 3 : Je höher das Band liegt, um so weniger Aktivität gibt es dort. Arbeiten Sie auch mal auf 15m oder 10m. Mit ein paar wenigen QSO kann man dort den Bandsieger machen.
- § 4 : Wer sich in der Nacht 2 Stunden Zeit im Auto auf einer Wiese nimmt und einen Riesenslang Draht für das 160m Band aufhängt, kann mit 3 QSO zum 160m Bandsieger werden.
- § 5 : Sollte kein QRP-Sender vorhanden sein, hören Sie mal ein paar Stunden als SCL in die Bänder. Nicht vergessen, auch das Log dafür einzuschicken. In ein paar Stunden kann man Sieger der Klasse E sein.
- § 6 : Fahren Sie im Contest auch normale QSO, wenn keine Gegenstation CQ-TEST ruft. Das bringt genau so viele Punkte.
- § 7 : Löten Sie sich für die Klasse B einmal einen einfachen Quarz-Sender zusammen. Mit 9 Watt Input lassen sich 10 Bänder erreichen und aufgrund der doppelten Punktzahl ein guter Platz belegen.
- § 8 : Versuchen Sie einmal eine Match-Box zwischen TX und ANT. Das bringt erfahrungsgemäß 20-40 % mehr Wirkungsgrad bei gleicher Input-Klasse.
- § 9 : Die vorgeschriebene Pause so wählen, daß nach den Gesetzen der Wellenausbreitung mit größter Reichweite gerechnet werden kann. Z.B. 160m von 21.00 - 05.00, 80m 19.00 - 02.00, 40m 08.00 - 16.00, 20m 7.00 - 21.00, 15m 11.00 - 17.00, 10m 12.00 - 16.00. Erfahrungsgemäß liegt aufgrund der guten Wellenausbreitung und der üblichen Aktivität der Funkamateure hier die Möglichkeit einer höheren Punktesammlung vor.
- § 10 : Laufen Sie nicht minutenlang einer Gegenstation nach. Als QRP-Stn kann es Ihnen egal sein, ob der Partner QRP- oder QRO- ist.
- § 11 : Holen Sie sich Unterstützung vom CV! Das Schreiben des Contest-Logs können andere OP übernehmen, bzw. in der Klasse C kann man Sie durch Tastenwechsel ablösen, wenn Sie ein Contest nervlich anstrengt.
- § 12 : Einigen Sie sich mit Ihrer XYL an diesem Wochenende, daß es während des Contests keine Störungen von der Familie gibt. Erklären Sie sich halt mal bereit, in der nachfolgenden Woche das Geschirr abzuwaschen, dann haben Sie auch mehr Zeit im Contest!
- § 13 : Nicht vergessen, auch das kleinste Log einzusenden. Oftmals reichen paar QSO für den Bandsieger aus!

Nächster QRP-WINTER-CONTEST : 19/20. Januar 1980  
 Contest-Regeln siehe INFO Nr. 2, OEZ. 1978 - oder CQ-DL 6/79 S.283

## Großes AGCW-Treffen an Ostern 1980 in Seligenstadt

Der Vorstand lädt traditionsgemäß zum jährlich stattfindenden AGCW-Mitgliedertreffen an Ostern 1980 nach Seligenstadt ein. Nachdem die letzte Veranstaltung in der Nähe von Heidelberg durchgeführt wurde, hat man sich dieses Jahr wiederum auf eine zentral gelegene Stadt gewandt, die auch für die Anreise von Mitgliedern aus Nord und Süd, Ost und West gut zu erreichen ist.

Am Ostersonntag, den 6. April, findet die Eröffnung im Gasthof zum Riesen statt. Um 10.00 Uhr beginnt im kleinen Konferenzsaal der offizielle Teil mit gemütlichem Gedankenaustausch und den einzelnen Berichten der aktiven Mitglieder.

**Ortsbeschreibung:** Gasthof zum Riesen (Konferenzsaal im 1. Stock)  
 Am Marktplatz  
 6453 Seligenstadt  
 Tel. 06182/3606

**Beginn:** Ostersonntag, den 6. April 1980, 10.00 Uhr

**Anfahrt:** AUTO: Aus Richtung München oder Nürnberg - BAB Würzburg nach Frankfurt, Abfahrt Stockstadt/M bzw. Seligenstadt. Gute Beschilderung, Weiterfahrt bis zur Stadtmitte/Marktplatz ca. 6 km.  
 Aus Richtung Stuttgart oder Köln - BAB bis Frankfurter Kreuz, weiter auf die BAB Frankfurt-Würzburg, Abfahrt Hanau bzw. Seligenstadt, Beschilderung Seligenstadt folgen bis zur Stadtmitte/Marktplatz ca. 7 km.  
 Aus Richtung Dortmund oder Hannover - Anfahrt auf der Sauerlandlinie bzw. BAB Kassel Richtung Frankfurt nur bis zum Gambacher Kreuz. Von hier aus dann weiter Richtung Würzburg bzw. Aschaffenburg. An der Abfahrt Mainhausen die Autobahn verlassen und Beschilderung Seligenstadt folgen. Entfernung noch ca. 5 km.

**BAHN:** Bahnhof Seligenstadt/Hessen  
 Umliegende Umsteigebahnhöfe Hanau, Offenbach.

**FLUGZEUG:** Flughafen Rhein/Main in Frankfurt!

**SCHIFF:** Mainhafen Seligenstadt (jährlich nur wenige Tage geöffnet für Ausflugsdampfer und Altersheimausflüge !)

**Bemerkung:** Für die Teilnehmer aus Übersee wird auf Wunsch ein Sonderzug vom Flughafen Rhein/Main nach Seligenstadt eingesetzt.

**Übernachtung:** Bei der Beschaffung einer Übernachtungsmöglichkeit ist DK9FN behilflich. Im Bedarfsfall bitte um Benachrichtigung.

ES WIRD UM ZAHLREICHE TEILNAHME GEBETEN. Ab 100 Teilnehmern kann eine Blaskapelle bestellt werden!

**Organisator:** DK9FN, Siegfried Harl  
 Spessartstr. 80  
 6453 Seligenstadt, Ortsteil Klein-Welzheim

# "HNYC": Happy-New-Year-Contest/EU der AGCW-DL

Termin: Jeder 1. Januar eines Jahres, 0900 - 1200 GMT

Mode: 2 x CW

Frequ: 3500-3600 kHz, 7000-7040 kHz, 14000-14100 kHz

Alle Contest-Teilnehmer werden gebeten, in der Nähe der folgenden Schwerpunkt-Frequenzen zu rufen:

3550, 7030 und 14000 kHz

Teilnehmer: alle lis-Amateur Radio stns und SWIs aus EU

Teilnehmer-Klassen: Klasse I : inpt max. 500 w  
Klasse II : " " 100 w  
Klasse III : " " 10 w  
Klasse IV : SWL

Anruf: TEST AGCW/EU DE ... (call) ...

AGCW-Mitglieder hangen an das Rufzeichen "-....-AGCW" an!

Kontrollziffernaustausch:

RST/1fd. Nr. (unabhängig vom verwendeten Band) / AGCW-Nr. (soweit Mitglied der AGCW-DL) - die 1fd. Nr. müssen mit 001 beginnen.

Beispiel: rpt 579/113/307

Alle Gebegeschwindigkeiten sind zulässig, das Verkehrstempo im QSO bestimmt die jeweils langsamere stn. Die Zuverlässigkeit der Übermittlung hat Vorrang!

Punktberechnung: Unabhängig von Land (EU gemäß DXCC-Liste) und Band zählt jedes gültige QSO 1 Pkt, jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt 1 Multiplikator-Pkt.

Total Score: Summe der QSO-Pkte x Summe der Multiplikatorpunkte, die insgesamt auf allen 3 Bandern erreicht wurden.

Jede stn darf pro Band nur 1x gearbeitet werden. Gewertet werden ausschließlich 1-Mann-stns!

Logs mit den Angaben QTR (GMT), Band (m), Call, Kontrollziffern gegeben/erhalten, QSO-Pkt, Multiplikatorpunkt sowie eine vollständige Punktabrechnung nebst Angabe des Namens mit Anschrift, des eigenen Rufzeichens, der Teilnehmerklasse und einer ehrenwörtlichen Erklärung der Einhaltung der Contest-Regeln nebst Unterschrift sind bis

spätestens zum 31. Januar (Poststempel)

an den Contest-Manager zu senden:

Renata Krause, DJ 9 SB  
Johannesmühler Str. 36  
D-6800 Mannheim 31, W.Germany

Dort können gegen SASE auch vollständige Ergebnislisten angefordert werden. Im übrigen werden die Ergebnisse in den Rundsprüchen der AGCW-DL bekanntgegeben und jeweils im März des betreffenden Jahres in den Amateurfunkzeitschriften in DL veröffentlicht (Terminangabe vorbehaltlich der redaktionellen Möglichkeiten der betr. Zeitschrift).

Die jeweils ersten 3 Sieger in den Klassen I bis IV erhalten eine Erinnerungsurkunde.

# AGCW-DL Neuauflage VHF-QW-Contest (HNYC-VHF)

Datum: 01. Januar eines jeden Jahres

Zeit: 1800 - 1900 GMT

QRG: 144.000 - 144.150 MHz

Klassen: A = kleiner als 5 Watt Ausgangsleistung  
B = kleiner als 25 Watt Ausgangsleistung  
C = größer als 25 Watt Ausgangsleistung

Teilnehmen kann jeder lizenzierte Funkamateur entsprechend den Bedingungen seiner Lizenz. Es sind nur einmannstationen zugelassen.

Anruf: CQ AGCW TEST

Rapport: RST + 1fd. Nr. (ab 001) + QTH-Kenner

Beispiel: 52900. EL25a

Wertung: QSO mit Stationen im eigenen QTH-Kenner-Großfeld, z.B. "EL", zählen 1 Punkt. Die das eigene Großfeld umgebenden Großfelder zählen 2 Punkte. Der nächste Ring zählt 3 Punkte, usw. Gibt eine Station keinen vollständigen Contest-Rapport, so zählt das QSO lediglich 1 Punkt.

Multiplikator: Jedes gearbeitete QTH-Kenner-Großfeld und jedes gearbeitete DCC-Land ergeben je 1 Multi-Punkt.

Berechnung: QSO-Punkte x Multi-Punkte

Jede Klasse wird für sich gewertet. Während des Contests dürfen QTH und Klasse nicht geändert werden. QSO über künstliche Reflektoren und Umsetzer sind nicht zulässig.

Logeinsendung: Bitte bis spätestens zum 31. Januar des gleichen Jahres an:

Edmund R a m m, DK2UL  
Postfach 38  
D-2358 Kalkenkirchen

Wer eine Ergebnisliste wünscht, der lege bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag (SASE) bei.

# Q vs RST - Author's Reply

by DL7DO

Those ideas concerning the present reporting system, published in DL, HB, SM, G, and W, brought in a considerably large quantity of pro/contra letters from a variety of YW and OM operators. Because of the impossibility of individually answering the letters let me pass my cordial thanks to all of you who let me know their opinion with really great engagement.

There's nothing to be said as far as "pro" letters are concerned. The arguments of the "contra" writers may be condensed to only few items which should be quoted briefly and answered in short as follows:

1. Why not sticking to 5 R-levels if 3 Q-levels together with the intermediate levels result in 5 levels, too?

No special training in mathematics will certainly be necessary to realize that practising the R-system also with intermediate reporting levels results at least in 9 values! 'At least' means that "higher-order" intermediate reports like R 2/4 ( i.e. for temporary noise bursts in QRN situations) a.s.o. are not considered.

2. Q 1,2,3 means a very coarse transmission quality assessment, a more fine measure with 5 levels is preferable; therefore: cancel S, T but stick to R 1...5.

On one hand I don't think this to be necessary with respect to the view-point of avoiding redundancy. On the other hand I admit that redundancy may make life a little bit more comfortable (hi!). Therefore: in my opinion this should be no "casus belli", and I would consider reducing RST to only R to be an acceptable compromise.

3. The QRP enthusiasts need RST for assessing the results of power variations, design modifications, and antenna changes.

Nobody ever demanded a prohibition of asking for or reporting on signal strength, tone quality and other additional information. But this should not be a "must" in usual cases of QSOs as practised presently!- For instance: Not even one of a hundred contacts needs a tone quality report other than T9. Why, for Heaven's Sake, am I compelled to inform the remaining 99 operators on a fact they already know?

4. Ham radio need no rationalizing, also contest reports would become just more monotonously; therefore: no reason for changing from RST to Q.

I never saw my arguments in connection with "rationalizing" anything in amateur radio. But I hate to tell people things they already know and furthermore I hate to force them moreover to record those things in log books.

By no means, however, I intend to comment the view-point of monotony in contests, "standard QSOs", a.s.o.; that's quite a different and delicate problem which would need extended analyzing, and arguing about it in this context won't get us anywhere.

5. Not RST is bad, the handling of RST is miserable. Therefore: changing RST isn't necessary, we'd rather change the ops' reporting habits.

Right you are! But that's only one half of truth. The above mentioned statement does not consider the aspect of redundancy in RST system, neither the impossibility - at least in my opinion (!) - of basically changing generally practised bad human habits. But I see a fair solution of this problem in offering a system that nearly makes it impossible to be handled the wrong way.

Well, I think these were the main objective items brought up by the authors of "contra" letters, and I do hope they can accept my reply. Summing it up, let me say I'm afraid that one relevant aspect in my paper unfortunately wasn't made sufficiently clear: Using Q instead of RST would result in an absolutely sufficient means to inform the QSO partner on how he can or cannot expect me "to understand the message" - neither more, nor less. All further details exceeding this basic essential transmission quality assessment for the standard case of an amateur radio contact need additional information. To ask for this information or to give this additional information without being asked to do so is not forbidden!

Again thanks for your discussion contributions, dear friends.

## AGCW-DL Happy-New-Year-Contest / EU

Date: 1<sup>st</sup> January of every year.

Time: 0900 - 1200 hrs GMT.

Mode: 2 x CW

Freq: 3500 - 3600 kHz, 7000 - 7040 kHz, 14000 - 14100 kHz

All participants are asked to call preferably near the following frequencies:

3560 , 7030 , 14060 kHz.

Eligible participants: All licensed radio amateurs and SWLs from EU.

Classes: Class I: input max. 500 W  
Class II: input max. 100 W  
Class III: input max. 10 W  
Class IV: SWL

Serial Number Exchange:

RST/oo1 up/AGCW-Nr. (members only)

The QSO-number must progress from oo1 upwards.  
Do not count bands separately.

Specimen Report: 579 113 / 307

Logs must be post-marked not later than 31<sup>st</sup> January and sent to the contest manager:

Renata Krause, DJ9SB  
Johannesmühler Str.36  
D-6800 Mannheim 31  
Germany



## Mitgliederliste der AGGW-DL

Stand: 15.10.79 bis Nr. 602 (DL9QM)

DC1AF 372a	DF6BF 218	DJ4JY 396a	DJ0AB 157a	DX4AM 192a
62P 377a	BV 580	OP 317a	GD 479	AZ 209
7BB 402	NL 561a	S3 022a	GU 570a	BC 049a
9JV 041a	NY 511a	SK 497	IP 462	BP 264a
	NS 574	SO 235a	LC 503	CJ 113a
DF1AL 477	SS 425a	UF 063	YD 010a	HD 493
CF 358a	XI 576	VP 071	YX 051a	HP 184a
HF 416		VI 078a	YI 508	I2 011
HT 328	DF7FE 394	XA 465a		KK 070a
LR 501	ZB 587		DK1BH 464a	LP 130a
NT 512	DF8GV 469	DJ5BR 059a	BS 079a	LX 018a
PZ 455	ZH 590	CD 112a	EG 555	PH 144a
QX 259	NO 501	ED 123a	KH 124a	RX 146a
Z7 471	DF9 BW 586	FF 520	KJ 344	TG 106a
36 311	CS 578	PL/A 431a	KS 176a	TL 301a
DF2BP 558a	QM 557	PC 583	OL 340a	TU 364
DO 593a		PK 054a	OU 013a	VB 316
DZ 335a	DJ1QQ 014	QK 001	PD 568	VL 214
J7 005	QX 177	QY 098a	PF 498	YE 097a
KZ 287	SZ 138a	TU 006a	RB 275a	YP 099a
KP 526	YH 087a	XO 092a	SW 149a	
KU 327	ZB 094		UQ 415	DX5BI 227a
ME 452	DJ2GP 224	DJ6BY 480	VL 434	BQ 529
MF 399	KS 277a	CB 152a	WU 027a	BW 003a
PI 556a	KX 295a	CP 491	XI 021	CI 203
QO 338	MH 165	EH 139a		EL 114a
RQ 401	OD 312a	IK 110a	DK2DO 510	ES 004a
SL 290	PQ 039a	ND 127a	DX 091a	GD 026
ZC 457	VT 304	OP 553	ET 188a	GK 171a
DF3CB 490	XP 230a	PC 551	HI 204a	HH 150a
EC 537a	YA 025a	QI 012	IO 037a	IA 156a
EX 538a	YE 506a	TK 250a	KN 103a	JI 104a
ER 433	ZB 484	DJ7AU 015a	LH 363	KE/A 158a
IP 548	ZS 080a	AV 126a	PB 057a	NV 131
MH 549		EZ 105a	QI 407	PD 093a
MI 543a	DJ3BE 107a	EN 298a	TK 090a	PJ 167a
OH 579a	CB 182a	LQ 482a	VA 043a	PZ 225
PS 347	DH 375a	LR 488	VN 194a	RY 128
QH 142	FK 002a	OM 134	YN 329	SP 073a
ZM 463	GN 108	QX 030		SI 081a
DF4UJ 560	ID 046a	SP 483a	DK3AX 074a	ST 132a
NW 569	LR 468	ST 129	GI 186a	TI 045a
QW 362	OZ 466		HR 320	TS 567
FA 523	PV 036a	DJ8IO 542	KD 047a	VN 213a
DF5DD 489	SW 515	SI 140a	LG 199a	WL 166a
DT 572		UU 096a	NG 251a	WM 170a
D7 518	DJ4AJ 009a		PH 102a	WV 190a
JT 599	AV 029	DJ9CB 496	PN 077a	XP 517a
LS 470	EJ 189	DK 285	PY 409	ZW 038a
LD 546	EY 461	OH 066a	QH 068a	ZX 119a
RX 588	FP 350	SB 023	SH 032a	
SP 359	HR 072a	U7 085a	UM 175a	
ZG 562	IC 034a	ZT 244a	UZ 408	
	IO 191a		VA 422a	
			XQ 007a	
			YD 062a	
			XI 185	

DK5AJ 337	DL4BJ 565	DL9AZ 278a	I79APL 423a
AP 296	BQ 595	BF 403	I 2BWW 485a
BN 306a	NO 507	DU 136	XIQ 436a
CK 169a	NV 554	FW 321	I 3BLF 309a
CS 193		IL 257a	JA4DBQ 265a
EZ 208	DL5NO 544	KP 200a	JA8FMP 272a
FG 187		MP 118a	JE3XCU 528a
GO 162a	DL6BB 331	NM 589	K 6MG 234a
IS 339	DP 033a	QM 602a	KASBIA 582a
OK 289a	EY 390	PF 061	LA2KD 256a
SX 252a	FU 424a	PR 391a	LA9UH 370a
VF 322	FY 597	TJ 058a	LX1DE 378a
WU 342	GB 148a	XM 168a	LZ1UA 473a
	II 125a		XL 472a
DK7AK 294a	TQ 060a		N 2IT 299a
BA 388	VP 115a	DU1GQ 383a	OE1JKB 487
DC 551	ZB 145a	F 6EDO 420a	ZWA 174a
DO 346		G 2ATW 592a	THA 311a
GL 147		GD3HQR 413a	TK7 221
JI 341			OE2SNL 067a
MC 291	DL7AA 336	G 3GHY 564a	OE5CG 181a
MZ 404	AR 314	LPF 374a	GN 201a
PF 228	EH 414	RSP 366a	OE6JWG 300a
PX 522	BO 303	ZXH 231a	JAG 552a
RW 219a	CL 040a		KZ 313a
UF 385	CY 100	G 4CBC 271a	OE9GWI 164a
XS 348	DO 024	DRS 591a	VH 330
XX 459	DX 160	ETJ 566a	OH2BDP 365a
QB 577	IA 494	FDC 550	BN 155a
DK8AJ 417a	IJ 305	FZS 559a	OH3JY 418a
BI 343	JF 302	HJA 332	OK1AEH 525a
CL 369a	JR 532	HA5BA 406a	AKM 282a
CM 279	HS 412	LZ 397a	AYQ 398a
ED 117	HV 458		DCW 355
HU 286a	OU 436	HA7MW 514	IBP 210a
IV 428	PT 143a	HA8DZ 353a	IKE 173a
JP 467	PV 380a	UT 431a	MIZ 284a
KC 226	QI 333		MNV 263a
KD 196a	QO 008a	HB9AD 437a	NH 268a
NH 351	QY 500	AFH 450a	YR 283a
SR 183a	RY 246a	AFZ 435	OK2BCH 207a
TQ 352a	RZ 427	ALL 447a	BLG 206a
VL 575	SI 318	ALA 439a	ZXZ 474a
WE DJ8Z 573	TZ 521	ALO 440a	PEN 237a
XJ 533	VL 535	AOW 443a	VL 215a
XW 411	VT 429a	BAY 495	
	VX 400	BFN 448a	
DK9EA 360	WB 430	BLQ 438a	
EO 297	YS 499	BQL 531	
FE 122a	ZY 536	EU 445a	
FN 220	DL8BS 558a	HT 449a	
GS 163a	DU 101	JL 446a	
JC 534	IH 095a	IG 442a	
KJ 530	KO 044a	NH 444a	
KN 357	LX 111	NL 116a	
MO 084a	MW 089a	QJ 441a	
MQ 280	NB 600	UM 584	
NY 395	NI 217a	XJ 239a	
PS 454	NT 031		
TV 540a	RE 509	HM5AP 242a	
TZ 354	TC 308	IT9AGA 307a	
ZH 334	TV 032	LPG 319a	
	VN 064a		
	VV 109a		
	XB 016a		

OK3CAU	326a	SMØHIH	419a	YU10QM	453a	DE-GØ7/729	035a
CEE	211a	SM5DGA	292a	QBJ	456a	DE-P33/17794	075a
CGG	212a			YU1RS-537	432	DL-UØ4/39579	069a
EE	133a	SV1GO	426a	YU2GE	240a	DPH 51081	042
IF	387a	UA6APP	504a	QK	261a	ISWL-DL 15397	389
YCA	405a	AXI	519a	RAM	238a	SWL Rudolf	048a
OL8CHM	598a	UA9OCI	524a	RCZ	421a		
ON4DJ	255a	OPB	547	REO	541a		
QX	236a			RGY	260a		
QY	274a	UY50Q	571	RAL	460		
QNSFU	262a	VK3AID	384a	RKD	527a		
QT	273a	APD	266a	YU3PU	368a		
NR	563	VK6RQ	381a	YU4HA	451		
ON6GC	243a	VK8HA	232a	ZD7WT/ZD8TM	325		
WR	241a	W 5FGO	258a	ZF1BH	253a		
ON8MI	539a	W 8LZV	581a	ZS1JC	373a		
OZ4H	310a	Y04ASG	233a	3BT	502		
OZ8O	410	PZ	371a	6OS	376a		
FE1AVU	505	WO	245a	4Z4KX	476a		
				OZ	475a		
				9V1RS	267a		



# AGCW - DL

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

DL

DAS SEKRETARIAT DER  
AGCW INFORMIERT:

Sammelanschrift der AGCW-DL  
ist das Sekretariat.  
Die Anschrift lautet:

Otto A. Wiesner  
DJ 5 QK  
Rudenheimer Str.12

Telefon 06221/833031 nach 18.30  
Uhr

D-6900 Heidelberg 1

MITGLIEDSBEITRÄGE: Für VOLLMITGLIEDER - das sind jene Mit-  
glieder, die den Bezug der AGCW-DL - INFO  
abonnieren haben und mit ihrem Beitrag

die AGCW und die Sache der Telegrafie unterstützen -  
DM 10,- pro Jahr, zahlbar auf das Postscheck-Konto:

Hans - Georg Schmidt Postscheck 41 89 97 - 109  
Sonderkonto Postscheckamt Berlin/West  
1000 Berlin 10

Diplomentafeln für die beliebtesten Diplome der AGCW an das  
Sekretariat. Die Diplome DM-500, DM-1000 und  
DM-2500-150, sowie DM-DM-125 kosten DM 5,-.

AGCW-Abzeichen sind Anstecknadeln in grüner Farbe mit dem  
AGCW-Emblem in Gold, Preis DM 5,-.

AGCW-Aufkleber sind grün und mit schwarzem Druck zeigen sie  
das AGCW-Emblem. Mindestabnahme 100 Stück,  
Preis je Stück DM 0,03 = 3 Pfennig. (100 St.=3,-  
500 St.=DM 15,- etc.) Portofreier Versand.

Alle Zahlungen für Diplome, Abzeichen und Aufkleber nur an:

Otto A. Wiesner Postscheck 873 62 - 756  
DJ 5 QK  
6900 Heidelberg 1 Postscheckamt Karlsruhe

Informationen über Mitgliedschaft, Conteste, Diplome  
und allgemeine Angelegenheiten bitte schriftlich mit  
Rückporto vom Sekretariat anfordern!

Bitte für Inlandszahlungen aller Art keine IRC verwenden!

# AGCW-DL

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Date



AGCW - DL

QTC - ZAP - MERIT

TROPHY

Jahreswettbewerb ab 01-JAN-1980

Zur Belebung der CW-Tätigkeit stiftet die AGCW-DL diesen Wettbewerb:

Dauer ist ein Kalenderjahr.

An jedem 1. Sonntag und an jedem 4. Sonntag, sowie an jedem 1. Mittwoch im Kalendermonat strahlen QTC-Stationen der AGCW-DL Runesprüche aus.

Die genauen Termine sind:

1. Sonntag im Monat: QTC in deutscher Sprache auf etwa 3560 kHz ab 0900 MEZ(0800 UT)

1. Mittwoch im Monat: QTC Wiederholung in deutscher Sprache auf 3555 kHz ab ungefähr 19.30 MEZ (18.30 UT) nach dem QTC des DIG -CW - NET auf dessen Frequenz

4. Sonntag im Monat: QTC Wiederholung in englischer Sprache auf etwa 3560 kHz um 09.00 MEZ(08.00 UT)

Nach diesen QTC-Sendungen rufen die ausstrahlenden Stationen ZAP und wickeln den Bestätigungsverkehr ab. Erwünscht sind nur Kurzverbindungen mit R pport.

Es gibt im Laufe des Jahres 36 QTC-Abstrahlungen.

Zur Erreichung der Qualifikation für die AGCW-QTC-ZAP-TROPHY sind mindestens 15 ZAP- QSO abzuwickeln, davon müssen mindestens 10 an Sonntagen abgewickelt werden.

Die QTC-ZAP-TROPHY ist ein Erinnerungsbecher mit eingraviertem Jahreszahl und Rufzeichen des Siegers.

Dieser Becher wird an diejenige Station verliehen, die die meisten ZAP-QSO im Jahresverlauf abgewickelt hat.

Ab 18 ausgewiesenen QSO wird jedem Teilnehmer eine Erinnerungsmünze verliehen.

Jede Station, die mindestens 15 ZAP QSO, davon 10 an Sonntagen erreicht hat, kann durch Einsendung eines Logauszuges an dem Wettbewerb teilnehmen.

Jede Station, die mehr als als 18 ZAP-QSO erreicht hat, kann einen Logauszug einsenden und gleichzeitig die Erinnerungsmedaille beantragen. In diesem Falle sind

- 37 -

DM 10,- auf das Postscheckkonto Karlsruhe 373 62 - 756 (O.A. Wiesner, DJ 5 QK, 69 Heidelberg) einzuzahlen.

Dem Sieger wird die AGCW-QTC-ZAP-TROPHY kostenlos verliehen.

Anträge bis spätestens 31. Januar eines jeden, nachfolgenden Jahres, d.h. Anträge für 1980 bis 31-JAN-1981 an:

Otto A. Wiesner  
DJ 5 QK  
Friedenheimer Str. 12  
6900 Heidelberg 1

XX  
XX

WIR SUCHEN DRINGEND MITARBEITER FÜR DIE ORGANISATION  
UND AUSWERTUNG VON WETTBEWERBEN! BITTE "FREIWILLIGE VOR"!  
LEBENDIG AN DAS SEKRETARIAT!!!

-----  
Auch an Sonntagen, an denen keine QTC abgestrahlt werden, wäre es nett, wenn sich auf den Hausfrequenzen 7030 kHz und 7030 kHz AGCW-Mitglieder treffen würden, zwischen 0800 UT und 0900 UT.

In Anbetracht der Tatsache, daß man uns im nächsten Jahr nach vielen Jahren (das Strickmuster hat man offensichtlich nicht vergessen) wieder mal für Sommerzeit beschenken wird, ist es wichtig für alle Veranstaltungen, Contests und Skeds die Zeiten in UT (ehemals GMT) anzugeben, bitte nicht vergessen!

-----  
Ebenfalls bitte ich jene OM, die Beiträge für die -seit langer Zeit- geplante CW-Broschüre zugesagt haben, diese edlen Schriftstücke demnächst an das Sekretariat befördern zu wollen, der Sekretär möchte das Material noch sichten - bevor er in ca. 11 Jahren das Rentenalter erreicht - HI!

DJ5QK

-----  
BITTE ALLE BEITRÄGE GRÜNDLICH LESEN, DIE AGCW-INFO IST DAS EINZIGE AUSFÜHRLICHE MITGEGLIED IN UNSERER ZEITSCHRIFT! BEITRÄGE ALLER ART - BETRIEBSTECHNIK UND TECHNIK BEINGESCHLOSSEN SIND WILLKOMMEN!

WIR BRAUCHEN WEITERE MITARBEITER FÜR WETTBEWERBES-BEARBEITUNG - BITTE MELDEN AN SEKRETARIAT - DANKE!

DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC

Der Deutsche Telegrafie Contest wird am PALMSONNTAG

den 30 - M Ä R Z - 1980

veranstaltet werden, in der Zeit von 0900 - 1100 MEZ  
d.h. 0800 - 1000 UT. Dabei werden die Regeln leicht  
geändert - das RST - System wird erstmalig durch eine  
vereinfachte Rapportangabe ersetzt. In den Zeitschriften  
wird zeitgerecht die Ausschreibung publiziert.

Telegrafist ist ein OP, der beim QSO selbst eine  
Taste (H mit Taste, Bug, EL-bug) betätigt und empfangene  
Morsezeichen selbst in Sprache umsetzt, sei es nur  
"im Kopf", oder durch Niederschrift.

Ein Benutzer eines Keyboards, oder ähnlicher Einrichtungen,  
sowie die Verwendung eines Videodisplays - also  
der Gebrauch "neuer Medien" - kann man als Fernschreiben,  
oder Fernsehen einstufen - ungeachtet der Tatsache, daß  
zwischen dem Sender und Empfänger Morsezeichen trans-  
portiert werden.

Sinngemäß ist auch die Verwendung gespeicherter Texte  
in unserem Verständnis keine Telegrafie, ebenso  
teilweise, oder ganz mit Computersteuerung - bisher  
vielleicht noch nicht realisiert, oder nur teilweise,  
in der Zukunft jedoch sicherlich möglich - entwickelte  
QSO sind kein normaler Telegrafie-Betrieb.

Es ist offensichtlich, daß die AGCW-DL kein technischer  
Verein ist, es kommt uns auf die Förderung der Telegrafie  
als Handwerk, als Kunst - also als Fertigkeit an,  
an persönlichen Können und Tätigsein - nicht auf  
technische Perfektion der Stationen.

Darum fördern wir auch QRP-Betrieb, bei dem zumindest  
der Zusammenbau von Bauteilen auch Handwerk ist und  
der QRP - Betrieb erfordert auch persönliche Anstrengung,  
gegeben durch den Minimalaufwand an Leistung und  
Technik.

Wir werden in Zukunft ein wachsames Auge auf die  
Entwicklung richten und auch Bedarf auch die Wettbewerbe  
so gestalten, daß die Telegrafie in ihrer ursprünglichen  
Form gefördert wird.

DJ 5 QK, AGCW 001

ACHTUNG: QSL - Eindruck des AGCW - Emblems

Alle OPs, die am Eindruck des AGCW-Emblems  
einschließlich der Mitgliedsnummer für ihre  
QSL-Karten interessiert sind, wenden sich  
bitte an den DTC-Sekretär Eberhard Warnecke,  
DJ80T, P.P. 10 12 44, 5620 Velbert 1.

# Inhaltsverzeichnis:

		Seite
Anstehende - Netzwerk	OK 1 PD u.a.	3
etc k	OK 1 PD	13
Q gegenüber RST	DL 7 QD	14
Bemerkungen zur Anpassung	DJ 5 QK	16
Low Power Ecke	OK 3 TZ	19
Ergebnisse VHF Contests	OK 3 UZ	22
Ergebnisse QRP Contest	OK 3 FN	24
Tips für gutes Abschneiden	OK 3 FN	26
Großes AGCW-Treffen Ostern 1980		27
Ausschreibung HNYC		28
Ausschreibung HNYC - VHF		29
Q vs RST - Authors Benley	DL 7 QD	30
Mitgliederliste	OK 3 ZH	32
Sekretariat informiert	DJ 5 QK	35
"Ent - Spannung"	DD 7 MF	39

## "Ent-Spannung"

(Sehr frei nach Eugen Roth)

Ein Mensch fährt, der Erschöpfung nah,  
vom QRL ins QTH  
und stellt sich freudig darauf ein:  
Der Abend soll erholend sein.

Jedoch zu Haus' die XYL  
empfängt den Menschen mit Gebell,  
schimpft über Brot- und Eierpreis,  
verkündet wütend, daß der Reis  
verbrannt ist auf dem Küchenherd,  
denn dieser Herd ist nichts mehr wert,  
Fritz hat den Durchfall, Peter spuckt,  
Ruth hat den Fingerhut verschluckt,  
der Wasserhahn im Bad tropft,  
der Hund hat Würmer, Opa spinnt,  
und Susi heult, sie kriegt ein Kind.

Der Mensch, mit dererlei vertraut,  
fährt längst schon nicht mehr aus der Haut,  
er schleppt sich, in den Gliedern schwach,  
ein Stockwerk höher, unters Dach,  
drückt einen Knopf - und es macht "klicks",  
dann ruft der Mensch: "CQ DX" -  
ein anderer Mensch an andrem Ort  
hört diesen Ruf und gibt Rapport:  
"Hier John in Frisco Golden Gate  
Your RST five - seven - eight!"  
Und es entwickelt sich sodann  
ein Fachgespräch von Mann zu Mann.  
Es strahlt der Mensch, indem er spricht.  
Ein Lächeln steht ihm im Gesicht,  
und plötzlich fällt ihm Goethe ein:  
"Hier bin ich Mensch - hier darf ich's sein!"

Und die Moral: Das Leben führt  
den Menschen, ist er lizenziert,  
vom Stress des Alltags himmelwärts  
durch ein paar tausend Kilohertz.

Hans Reisegast, DD7MF



Vorzugsfrequenzen: 3560 kHz, 7030 kHz, 14060 kHz, 21060 kHz, 28060 kHz  
144,1 MHz

---

Rundsprüche und Treffen:

0900 GMT, 3560 kHz

1. Sonntag im Monat AGCW - QTC Rundspruchstation: DL Ø AF

4. Sonntag im Monat Wiederholung (DJ 6 QM), DJ 5 QK

12.30 - 18.45 UT, 3560 kHz

1. Mittwoch im Monat Rundspruch von DL 6 BB im Anschluß an die DIG - CW  
Runde

Rundsprüche auf UKW zu verschiedenen Zeiten

---

Konteste:

HWYC 1. Januar eines jeden Jahres KW 0900 - 1200 h GMT, UKW 1600-1900 UT

RRP - Wettbewerb 3. Wochenende Januar/ Juli Sa 1500 - So 1500 h UT

QTC Palmsonntag 0800 - 1000 h SMT auf 80 m

QFF - CW - Conteste - im Juni und September

---

Diplome:

CW 500, CW 1000 : 500 bzw. 1 000 2xCW Verbindungen pro Kalenderjahr

QRP-CW-250 : 250 2xCW Verbindungen Input höchstens 10 Watt

UKW-CW-125 : 125 2xCW Verbindungen QRG 144 MHz und darüber

---

Vorstand:

Präsident: Ralf Herzer, DL 7 DB, Düsseldorf Str. 15, 1000 Berlin 15

Vizepräsident: Silvio Durrant, DK 9 ZH, Sudetenstr. 29, 6470 Hüttingen

Sekretär: Otto A. Blasner, DJ 5 QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg

Schatzmeister: Hans Georg Schmidt, DJ 2 VT, Händelstr. 93, 6100 Darmstadt

Beisitzer: Günter Schwarzbeck, DL 1 BU, An der Klinge 19, 6901 Schönau

---

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft steht allen Funkamateuren und GML's der Welt offen,  
die CW Betrieb schätzen und pflegen. Mitgliedsantrag an das Sekretariat.

---

Impressum:

AGCW - DL Info : Herausgeber - Arbeitsgemeinschaft CW Deutschland

Sammelanschrift: Otto A. Blasner (DJ 5 QK)

Feudenheimer Str. 12

D 6900 Heidelberg 1

Redaktion und Versand: Günter Lindemann, DK 7 GL, St. Blasier Str. 55,

D 7690 Waldshut-Tiengen 1

Die AGCW - DL Info erscheint zweimal im Jahr in den Monaten Dez. und Mai  
Redaktionsstich jeweils 31. Oktober / 30. April

---